

**5 Seiten Ökologie und Natur:
Der Umweltschutz in
unserer Stadt - chancenlos?**

Wir
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser, pünktlich heute Morgen, am Tag unserer Drucklegung, rückten die Bauarbeiter mit Greifarm-Bagger und Container an - der Zollzaun vorm Deich am Spreehafen ist nun Geschichte. WIR wünschen allen ein neues Jahr mit Weitblick!
Foto: B. Kaufmann





**BUCH
HAND
LUNG** **LÜ
DE
MANN**

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

Aus dem Inhalt

Titelthema - Ökologie und Natur:

- Erste Bilanz eines Biologen: Ausmaß der Naturzerstörung durch die igs S. 3 und 4
- Brauchen wir die Elbvertiefung? S. 5
- BUND: Hamburger Haushalt spart massiv am Umweltschutz S. 6
- Umweltverband GÖP hat Hauptsitz auf Wilhelmsburg S. 6 und 7

Aktuell:

- Kluge Lösungen für Verkehr und Städtebau auf den Elbinseln gesucht S. 9

CHANCEN:

- Der Schuldenbremser - Sozialamt wird in die Innenstadt verlegt S. 10
- Beratungsangebote im treffpunkt.elbinsel S. 11

Aktuell:

- Selbstbestimmung statt Beteiligungsshow S. 12

WO ...

- ... in Wilhelmsburg S. 13-16

Bildung und Schulen:

- Wie weiter nach dem „Brandbrief“ der Schulleiter? S. 17

Leserbriefe:

- Zur neuen Fährverbindung S. 22

Kultur:

- Pläne für das alte Rialto-Kino S. 24

Unser Last-Minute-Tipp - diesmal wirklich eilig!

Sonntag, 20.1., im Museum Elbinsel Wilhelmsburg, nur noch um 18 Uhr:

Hamburger Nachmittag: Lieder von Richard Germer und Texte von Benno Strandt auf Misingisch, Platt- und Hochdeutsch - mit dem singenden Gynäkologen Friedrich Schliemann

PM. Nach dem Erfolg eines „Hamburger Nachmittags“ vor 2 Jahren zusammen mit Claus-Peter Rathjen, kommt diesmal der singende Gynäkologe Dr. Friedrich Schliemann mit einem Soloprogramm ins Museum Elbinsel Wilhelmsburg. Die Veranstaltung musste damals wegen des großen Erfolges am selben Tag wiederholt werden... und jetzt ist wieder die **Veranstaltung um 15 Uhr bereits ausverkauft, doch besteht die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste für eine geplante zweite Vorstellung um 18 Uhr setzen zu lassen!**

Wenn ein Gynäkologe auf der Bühne süffisant intoniert „Lass mich doch rein, Pau-

la!“ bekommt der Auftritt schon eine besonders pikante Note! Dr. Schliemann, ein vielseitiger und einst viel beschäftigter Hamburger Gynäkologe hat ein besonderes Hobby: Bei Gelegenheit schlüpft er gerne in die Rolle eines liebeskranken Jünglings oder abenteuerlustigen Herings. Durch seine Interpretation der Lieder des Hamburger Volkssängers Richard Germer lebt dieser weiter. Mit etwas Glück erzählt auch Schliemann gern einmal zusätzlich zu den Germer-Liedern ein paar ‚Döntjes‘ aus seiner Laufbahn. Der Eintritt beträgt 12 Euro, im Vorverkauf 10 €.

Nun aber schnell anmelden unter Tel. 302 34 861 oder 0172 452 78 75!



Der singende Gynäkologe Dr. Friedrich Schliemann kommt diesmal mit einem Soloprogramm ins Museum. Foto: ein

igs 2013: Zerstörte Natur - Vergeudetes Geld

Die ernüchternde Bilanz der Internationalen Gartenschau auf Wilhelmsburg



Nur zwei erschreckende Beispiele von der Baustelle igs-Gelände: Sieht so „Handeln im Einklang mit der Natur“ aus? Fotos: hk

Dr. Harald Duchrow, Biologe. In Hamburg wird 2013 eine Internationale Gartenschau (igs 2013) stattfinden. Das etwa 100 Hektar große Veranstaltungsgelände war zuvor eine überwiegend naturnahe Wald-, Park- und Kleingartenlandschaft, im Süden mit Marschwiesen-Resten, in der Mitte durchzogen von einem Gewässergürtel aus größeren und kleinere Bracks und dem flacheren Kuckucksteich. Sie stellten mit ihren Röhrichtern und ihrer Wasserve-

getation wichtige Brut-, Laich- und Nahrungsplätze für die Tierwelt bereit. Umgeben waren sie von verschiedenen, teils großräumigen Feuchtbiotopen, die wegen ihrer teilweisen Unzugänglichkeit und ihres Reichtums an Totholz vor allem Brutvögeln, Pilzen, Insekten und Fledermäusen einen Lebensraum boten.

Bemerkenswerte Vogelvielfalt, gesetzlich geschützte Biotope

Die exemplarische Artenkartierung von Vögeln, Amphibien und Libellen im Jahre 2007 zeigte die Bedeutung des Plangebietes für die Tierwelt in Wilhelmsburg. Vor allem bei den Vögeln ergab sich eine für Hamburg bemerkenswerte Vielfalt und Bestandsdichte vieler Arten, so etwa bei der Heckenbraunelle - als Zeigerart für den ehemals dichten Strauchbestand des Plangebietes - mit 71 Revieren pro 100 ha. In der Biotopkartierung der BSU wurde der größte Teil der Flächen des Plan-

gebietes außerhalb der Kleingärten als *noch wertvoll*, *wertvoll* oder *besonders wertvoll* eingestuft. Die Bracks, der Kuckucksteich und mehrere Wettern, Gräben und Feuchtgebiete waren registrierte, gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 Bundesnaturschutzgesetz. Der ursprüngliche Baumbestand wurde Anfang 2010 von der igs GmbH mit 20.000 angegeben, davon 6.000 Einzelbäume mit einem Stammdurchmesser ab 25 cm in Brusthöhe, die nach der Baumschutzverordnung unter gesetzlichem Schutz stehen.

2005: Da war noch Handeln im Einklang mit der Natur geplant

In den Auslobungs-Unterlagen für den landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb (2005) war als eines der fünf Leitthemen das Handeln im Einklang mit Natur und Umwelt als Wertorientierung hervorgehoben. Der vom igs-Preisgericht als 1. Preis ausgewählte Entwurf „In 80 Gärten um die Welt“ entwickelte das Konzept von ausgewählten „Passagen“, auf die sich die gärtnerische Gestaltung des igs-Geländes beschränken sollte, - bei „Erhalt der Biotope“. Auch die damalige Senatorin Anja Hajduk betonte noch am 4. September 2008, es werde „nur behutsam in den gewachsenen Naturraum des Geländes eingegriffen“. Bäume würden „nur in Ausnahmefällen“ gefällt.

Lesen Sie bitte weiter auf der nächsten Seite ... ➔

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
 WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
 und kostenlose
 Beratung
 bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
 für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
 wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

**Dienstag & Mittwoch
 Waschpark-Badetag**

**Waschpark Wilhelmsburg
 und Schnellrestaurant
 „Zur Bürste“**

Georg-Wilhelm-Straße 293

**SECOND HAND & HAND MADE
 FÜR KLEINE LEUTE**

Öffnungszeiten
 Mo: Ruhetag / Di, Do, Fr: 10-18 Uhr
 Mi: 10-14 Uhr / Sa: 11-14 Uhr

Weimarer Str. 85, 21107 Hamburg

→ Fortsetzung von S. 3:

Weite Teile des Geländes wurden ihres Landschaftscharakters beraubt

Entgegen diesen Beteuerungen wurde das ursprüngliche Konzept unter der Regie der igs GmbH radikal verändert, die Gesamtplanung auf zahlreiche B-Pläne und Einzelvorhaben mit unterschiedlichen Akteuren gestückelt und Einzelprojekte zu anderen Vorhabenträgern „ausgelagert“. Die für die eigentliche Gartenschau vorgesehene Fläche war so bereits 2011 auf 70 Hektar geschrumpft. Das Ursprungskonzept der biotopschonenden „Passagen“-Gestaltung wurde aufgegeben und durch ein Parkkonzept der „sieben Welten“ ersetzt. Mit Hilfe dieses neuen Konzepts wurden weite Teile des Gartenschaugeländes ihrer Vegetation und ihres Landschaftscharakters beraubt.

Erhebliche Naturzerstörungen durch Sportanlagen und Lärmschutzwand

Die igs GmbH hat einen bedeutenden Anteil des Gartenschaugeländes - unter erheblichen Flächeneingriffen - in einen Sportpark umfunktioniert: mit Schwimmbad, Kletterhalle, Basketballhalle (fertig nach der igs), Hochseilgarten und vielen weiteren Freizeitvergnügungsflächen, verbunden durch ein 6-10 km langes Netz von 5 Meter breiten, asphaltierten, beleuchteten Laufstrecken und Freizeitrundwegen. Auch eine 3 km lange Kanustrecke wurde auf Kosten der nach § 30 BNatSchG geschützten Bracks und Teiche eingerichtet. Die igs GmbH ihrerseits wertet diese Umfunktionierung einer Gartenschau für den Sport als beispielhaft und ruft in einer groß angelegten „ParkSport“-Kampagne dazu auf, alle Hamburger Parks in gleicher Weise für Events und Sportaktivitäten herzurichten. Weitere, erhebliche Naturzerstörungen gehen auf das Konto einer 4,5 m hohen und 6,4 Millionen Euro teuren Lärmschutzwand im Osten des Geländes und einer Monorailbahn.

Bilanz: Maßlose und unverhältnismäßige Naturzerstörung

Eine vollständige Bilanz der auf dem ehemals 100 Hektar großen Gartenschaugelände veranlassten Naturzerstörungen hat die igs GmbH bisher nicht vorgelegt. Aus

inzwischen von den Naturschutzfachbehörden veröffentlichten Tabellen lässt sich entnehmen, dass von den ca. 6.000 gesetzlich geschützten Bäumen des Geländes mittlerweile mindestens 3.600 gerodet wurden, also 60 Prozent. Bezogen auf die Gesamtzahl von ursprünglich rund 20.000 Bäumen wäre das eine Rodungsbilanz von 12.000 Bäumen auf 100 ha.

Erste Zahlen zu Baumfällungen und Rodungen für IBA und igs liegen auf dem Tisch

BSU beantwortete Anfrage der Bezirksfraktion der Linkspartei

WIR. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Antwort der BSU auf die Frage nach Baumfällungen, Heckenrodungen und weiteren Eingriffen in die Natur im Zuge von IBA und igs. („Drucksache A 20/123/12, Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, 03.01.2013, Anfrage der Abgeordneten Olaf Harms, Bernhard-Stietz-Leipnitz, Christine Detamble-Voss, Renate Hercher-Reis und Sandra Clemens [Die Linke] vom 06.12.2012 und Antwort“). Behördlicherseits gelten als Zählseinheiten die gestellten Anträge auf Fällung bzw. Rodung. D.h., beantragte Fällungen und Rodungen wurden genehmigt und durchgeführt. Überschlägt man die aufgelisteten Eingriffe, kommt man auf folgende Zahlen:

Von der IBA gestellte Anträge:

1789 Bäume zur Fällung
4 Gehölzgruppen, ohne weitere Mengenangaben
3980 Quadratmeter Gehölaufwuchsfläche
56 laufende Meter Hecken

Von der igs gestellte Anträge:

3353 Bäume zur Fällung
1,4 ha Gehölaufzuchtfläche
0,8 ha Gebüsche
4197 laufende Meter Hecken
2860 Quadratmeter Feuchtwiesen

Die vollständige Antwort der BSU finden Sie auf unserer Website www.inselrundblick.de

Vielfach handelte es sich bei den Baumbeständen um wertvolle Sumpfwaldbiotope. Rechnet man noch die übrigen Feucht- und Gewässerbiotope hinzu, die auf dem Gartenschaugelände zerstört und degradiert wurden, so ergibt sich das Gesamtbild einer maßlosen und unverhältnismäßigen Naturzerstörung, die auch durch - noch dazu völlig unzureichende und kostenträchtige -

„Ausgleichsmaßnahmen“ nicht geheilt und gerechtfertigt werden kann.

Für den Naturschutz in Hamburg ist die Internationale Gartenschau Hamburg 2013 daher ein einziges Desaster.

Es droht die Kommerzialisierung der Hamburger Grünanlagen

Umso mehr muss es alle naturliebenden Hamburger alarmieren, wenn die igs GmbH sich seit einiger Zeit unter dem Motto „Grün macht Geld“ für die Kommerzialisierung von Grünanlagen und mit einer ParkSport-Kampagne für die Intensivnutzung von Parks und Erholungsanlagen für Events und Trendsportarten einsetzt. Der Vergnügungs- und Sportpark igs 2013 soll dabei als „Blau-pause“ für alle anderen Hamburger Grünanlagen dienen.

So heißt es in einer Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft vom 24. Januar 2012 zur Dekadenstrategie Sport unter anderem: „Hamburg macht Parks und öffentliche Grünräume für Sport und Bewegung besser nutzbar. Die entsprechenden Projektergebnisse der ‚internationalen gartenschau hamburg/ igs 2013‘ in Wilhelmsburg werden zusammen mit dem organisierten Sport systematisch auf Hamburgs Parks übertragen.“ Weiter spricht das Senatspapier von einer „Beauftragung der igs 2013, ihre Erkenntnisse zur Stadtteilentwicklung durch Sport und Bewegung flächendeckend mit den Sportvereinen in der Grünraumgestaltung der Stadt umzusetzen“.

Die igs GmbH soll dazu, wie zu hören ist, in einen Landesbetrieb für Parkanlagen überführt werden. Laut Hamburger Abendblatt vom 2. Oktober 2012 „... gibt es auf Senatsebene offenbar Überlegungen, wonach die Pflege und auch der Betrieb der Hamburger Parks quasi zentralisiert werden könnte. Im Gespräch ist dazu ein eigenständiger Landesbetrieb, der als GmbH nicht nur die gärtnerischen Arbeiten übernimmt, sondern auch Werbung, Veranstaltungsmanagement und sogar über Dinge wie Eintrittsgeld und Sponsoring entscheiden könnte“.

Hamburgs Naturschützer sind gefordert, sich dieser Heimsuchung zu stellen.

Muss für das größte Containerschiff der Welt die Elbe vertieft werden?

Eine weitere Elbvertiefung ist aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht zu vertreten



Schlepper auf der Elbe. Falls sich tatsächlich noch jemand fragt, was das mit Wilhelmsburg zu tun hat: Wir liegen mitten drin und bekämen die Folgen der Elbvertiefung voll zu spüren.
Foto: hk

PM. Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) in Zusammenarbeit mit der französischen Reederei CMA CGM und Hamburg Hafen Marketing (HHM) fordern das Bundesverwaltungsgericht zu einer schnellen Entscheidung auf, weil sie befürchten, der Hamburger Hafen würde sonst zum Regionalhafen verkommen.

Die „CMA CGM Marco Polo“ soll dafür als Beweis dienen, die HHLA, CMA CGA und HHM verschweigen in ihrer Pressemitteilung vom 12. Dezember 2012 bewusst andere Faktoren, die den Schiffsverkehr einschränken.

Die „Marco Polo“ ist nicht wegen des tatsächlichen Tiefgangs von 10,70 Meter tideabhängig in Hamburg eingelaufen, mit dem Tiefgang hätte sie zu jeder Zeit Hamburg

erreichen können. Der Grund für das Einlaufen mit Hochwasser ist, dass das Schiff auf der Elbe gewendet werden muss und dafür benötigt man mehr Wasser, damit die gesamte Fahrrinnenbreite zur Verfügung steht, um das 396 Meter lange Schiff überhaupt wenden zu können. Beim Wendemanöver muss deshalb ein Zeitpunkt gewählt werden, zu dem die Strömung am geringsten ist, um seitliches Verdriften zu verhindern. Dies ist nur bei fast stehendem Wasser (Stauwasser) bei Umkehr des Tidenstromes möglich.

Zu dieser Einschränkung kommen aber noch weitere hinzu, die auch mit der geplanten Elbvertiefung nicht abgestellt werden können:

Bei den jetzigen und zukünftigen Fahrrinnenbreiten sind Begegnung mit anderen großen Schiffen über 36,40 m Breite nur eingeschränkt möglich. Die geplante Elbvertiefung sieht bis auf die Begegnungsstrecke in Hamburg (385 Meter) keine wesentliche Verbreiterung vor. Die 300 und 250 Meter breiten Streckenabschnitte sollen nur um 20 Meter verbreitert werden.

Bei Windstärken über 6 bis 7 Beaufort können wegen der großen Segelfläche dieser Containerschiffe Wendemanöver nicht mehr durchgeführt werden.

Reinhard Peschel, Geschäftsführer der CMA CGM Deutschland GmbH irrt sich, wenn er

die verzögerte Elbvertiefung für diese Einschränkungen heranzieht, die geplante Elbvertiefung würde daran nichts ändern.

Unseriös und vollkommen an der Realität vorbei ist die Aussage in der Pressemitteilung von HHLA, CMA CGA und HHM, dass die „Marco Polo“ wegen der „verzögerten Fahrrinnenanpassung derzeit den Hamburger Hafen allerdings nicht voll beladen anlaufen und verlassen kann“. Auch mit der geplanten Elbvertiefung kann das Schiff voll beladen mit einem Tiefgang von 16 Meter den Hamburger Hafen weder erreichen noch verlassen.

Für CMA CGM scheint es wohl doch wirtschaftlich zu sein, ein 16.000 Standardcontainerschiff (TEU) nur mit einem Tiefgang von 10,70 Meter nach Hamburg fahren zu lassen und lediglich ca. 3.000 TEU zu löschen und zu laden. Wenn die CMA CGM Reederei die „Marco Polo“ vollbeladen fahren lassen will, bleibt wohl nur der JadeWeserPort als Hafen in Deutschland.

Alternative Hafenrundfahrten mit dem Förderkreis „Rettet die Elbe“

Nebenstehende Pressemitteilung erhielten WIR vom Förderkreis „Rettet die Elbe“ e.V. Der Förderkreis bietet regelmäßig eine **Alternative Hafenrundfahrt** an: „Die etwas andere Hafenrundfahrt zur Umweltpolitik in Hamburg, Hafenerweiterung, Elbvertiefung und Gewässerverschmutzung“.

Die Termine für 2013 werden WIR bekanntgeben, sowie sie abrufbar sind.

Weitere Infos:

<http://www.rettet-die-elbe.de>



Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

**Geschenk-Tipp :
Eintrittskarten für die igs 2013
bei uns erhältlich!**

Tel. 040 / 754 00 56

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Umwelt- und Naturschutz fallen im Doppelhaushalt hinten runter

BUND Hamburg: Behördenetat innerhalb von zwei Jahren um fast zwanzig Prozent gekürzt

PM. Der von der Hamburger Bürgerschaft verabschiedete Doppelhaushalt 2013/2014 offenbart nach Ansicht des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Hamburg den wahren Stellenwert des Umwelt- und Naturschutzes in dieser Regierung. Mit den nun verabschiedeten Kürzungen ist der Titel Umwelthauptstadt Europas 2011 endgültig Makulatur und Hamburg demonstriert eindringlich seinen fehlenden politischen Gestaltungswillen bei dieser Zukunftsaufgabe.

Der Etat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt wird im Vergleich zu anderen Fachbehörden mit Abstand am deutlichsten gekürzt. Im Vergleich zu 2012 sinkt der Etat bis 2014 um 17,6 %. Da dem Wohnungsbau unter dem Dach derselben Behörde weiterhin hohe Priorität beigemessen wird, ist der Umweltbereich besonders von den Einsparungen betroffen.

Dies gilt zum Beispiel für den Klimaschutz, hier ist der Ansatz von ursprünglich 25 Mio. Euro nahezu halbiert worden. Die Aufwendungen für die Hamburger Energieagentur werden um 35 % gekürzt. Im Naturschutz wachsen die Aufgaben, aber es wird kein zusätzliches Geld bereitgestellt. Der Bereich Öffentliches Grün ist seit Jahren unterfinanziert, trotz leichter Erhöhung ist für das Jahr 2014 laut Haushaltsplan der BSU ein Defizit für die Grünanlagenunterhal-

tung von 34 % ausgewiesen. Zudem werden Konzepte wie die Umweltpartnerschaft oder die Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung mehr als halbiert.

„Senatorin Blankau hat offenbar im Senat für den Umwelt- und Naturschutz nicht gekämpft, sondern die Mangelverwaltung in diesen Zukunftsthemen zementiert. Dies wird sich im Artenschutz, in der Freiraumversorgung und im Klimaschutz in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bitter rächen“, so Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg.



Beispiel Wilhelmsburg: Kahlschlag beim Umweltschutz in Hamburg. Foto: ein

Der einzige Naturschutzverband mit Hauptsitz auf Wilhelmsburg

GÖP e.V. ist Träger des Elbe-Tideauenzentrums und hat ihren Sitz in Moorwerder

PM. Bereits seit sechs Jahren lockt das Elbe-Tideauenzentrum mit seiner Ausstellung, seinem Umweltbildungsprogramm und als Ausflugs- und Informationsziel interessierte Besucher nach Wilhelmsburg. Und für die Wilhelmsburger selbst ist es nicht nur das Naturschutzinfohaus vor Ort sondern auch ein beliebter Treffpunkt für einen Klönschnack geworden.

Doch erst seit einem halben Jahr sind wir ständig vor Ort, denn unser Geschäftsstellensitz blieb zunächst auf der anderen Elbseite in Billwerder/Boberg am Ort eines der von uns betreuten Naturschutzgebiete der ersten Stunde. Mittlerweile betreuen wir 11 der insgesamt 31 Hamburger Naturschutzgebiete, die über ganz Hamburg verteilt liegen. Dabei befinden sich unsere Schwerpunkt-Schutzgebiete, die Elbauen, vielfach auf Wilhelmsburg. Entsprechend liegt hier auch der Schwerpunkt unserer umweltpädagogischen Arbeit. Dies hat uns bewogen, ganz nach Wilhelmsburg zu ziehen. Ausschlaggebend für die Entscheidung waren auch das große Interesse an unserem Veranstaltungsangebot und die Ausweitung unserer Aufgaben vor Ort (größere Ausstellungsfläche, breiteres Themenspektrum, Projekt „Kleine Lebensraumexperten“ für Wilhelmsburger Vorschulkinder mit Migrationshintergrund).

Dank der Unterstützung des Stadtteilbeirates Wilhelmsburg und dem Entgegenkommen von HPA – hierfür sagen wir an dieser Stelle ausdrücklich Dank! - sind wir nun tatsächlich da und haben auch unseren Geschäftsstellensitz auf der Bunthäuser Spitze, in einem zusätzlichen Büro auf dem Gelände der Stackmeisterei.

Im grünen Wilhelmsburger Osten und auf Moorwerder gibt es viel zu entdecken: Die Naturschutzgebiete Heuckenlock, Rhee und Auenlandschaft Norderelbe, das Rückdeichungsprojekt Kreetsand und natürlich - dort, wo sich die Elbe in Norder- und Süderelbe teilt - die Bunthäuser Spitze mit Hamburgs markantem Miniaturleuchtturm.



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG




PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.

- Kurzzeit- u. Stationäre Pflege
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Pflegebereich für Wachkomapatienten
- Service Wohnen
- Musiktherapie
- Seelsorge
- Sterbebegleitung
- Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
- Freundeskreis

GEMEINSAM AUF DER ELBINSSEL *Wilhelmsburg*

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | www.pflegenundwohnen.de

Wir bieten Veranstaltungen zum Schwerpunktthema „Ebbe und Flut im Urwald an der Elbe“ in verschiedenen Umsetzungsformen (Exkursion, Radtour, Landschaftspflegeeinsatz, Schulprojekt) für Gruppen aller Art und Altersklassen. Spezielle Angebote und Projekte für Kitas und Schulen gibt es in unserem im Aufbau befindlichen Naturerlebnisraum am Deich (Streuobstwiese, Leben am Deich, Apfelsaft pressen, Leben im Teich, Naturerleben im Jahreslauf, Ur-Kultur- und Parklandschaft). Weitere Angebote machen wir nach individueller Absprache. Dazu gesellen sich regionale Highlights im Jahreslauf wie der Himmelfahrtsgottesdienst im Bunthausgarten oder unser beliebter Erntedank- und Elbautag in Kooperation mit den Landfrauen von Moorwerder.

Aber nicht nur die Gebietsbetreuung und die Umweltpädagogik im Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus stehen auf der Agenda des Naturschutzverbandes GÖP e.V.: Im Hintergrund laufen die Arbeiten an Pflege- und Renaturierungskonzepten, wir erarbeiten Maßnahmenpläne für Flächen, führen Workshops für Fachpublikum durch. Aktuell setzt sich die GÖP für ein Biosphärengebiet Hamburgische Elbland ein.

Traditionsturnier Weibliche Fußballpower

at. Zum Auftakt des SAGA GWG Girls Cup 2013 ermittelten am Wochenende 29./30.12.2012 insgesamt 36 Mannschaften der B-Juniorinnen und der Frauen in den Regionalsporthallen Dratelnstraße die Turniersiegerinnen. Bei dieser sechsten Auflage des Traditionsturniers waren wieder Mannschaften aus allen norddeutschen Bundesländern und Berlin zu Gast und erlebten Fußball auf hohem Niveau.

Bei den B-Juniorinnen gewann das Team von TuS Fleestedt (Niedersachsenliga) das Finale gegen den Hamburger Verbandsligisten Farmsener TV 1 mit 2:0. Im kleinen Finale boten die Gastgeberinnen des 1. FFC Wilhelmsburg gegen den Farmsener TV 2 ein tolles Spiel. Nach 5 Minuten führte Farmsen bereits mit 3:0. Doch dann zeigten die Elbinselgirls ihr Können und glichen zum 3:3 aus. Es folgte ein offener Schlagabtausch, am Ende gewann Farmsen 2 mit 5:4. Beim Frauenturnier wurde erstmals der vom Senator für Inneres und Sport, Michael Neu-



Die Turniersiegerinnen der Frauen 2013: TSV Eintracht Immenbeck. Foto: 1. FFC

mann, gestiftete Wanderpokal vergeben. Diesen sicherte sich Regionalligist TSV Eintracht Immenbeck mit einem 2:0 Sieg gegen den Bezirksligisten VSV Hedendorf Neukloster.

An den ersten beiden Wochenenden im März erwartet der 1. FFC Wilhelmsburg zu den Turnieren der C-, E-, D- und F-Juniorinnen nochmals über 70 Mannschaften.

Übrigens: In diesem Jahr gehen jeweils 5 Euro des Startgeldes pro teilnehmender Mannschaft an den Mädchentreff „Dolle Deerns“ in Kirchdorf Süd.

ANZEIGE



Wechsel im Ärztezentrum Neue Wilhelmsburger Mitte

Nach 34 Jahren als Hausarzt in Wilhelmsburg geht Manuel Humburg in den Ruhestand. Neue Partnerin an der Seite von Dr. Conzelmann-Plieth wird die Internistin und Hausärztin Frau Dr. Beckmann.

Die gesamte weitere Besetzung mit Frau Dr. Röpke und den vertrauten Arzthelferinnen bleibt an Bord: Frau Dahl, Frau Hennenberger, Frau Eker, Frau Dichting und Frau Wittmaack.

Was sich ab 2013 ändert, ist die juristische Form der Praxis: Die Ärztinnen und Mitarbeiterinnen sind jetzt Angestellte der „MVO Medizin vor Ort GmbH“. Manuel Humburg: „Der Name ist Programm: Mit Hilfe des MVO gehen wir neue Wege, um langfristig die medizinische Versorgung vor Ort - als Teil des ‚Ärztezentrums Neue Wilhelmsburger Mitte‘ - sicherzustellen“.

Abschied, Neuanfang und neue Strukturen: Unter diesem Motto laden wir Patienten, Kollegen und Weggefährten am Sonnabend, den 16. 2. 2013 - von 12 Uhr bis 18 Uhr - zu einem kleinen Empfang in die Praxisräume im Reinstorfweg 10a ein.

www.aerztezentrum-neue-wilhelmsburger-mitte.de

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA[™] GWG
Mehr Hamburg



Auf dieser Seite finden Sie Informationen zu unseren Kursen und Gruppen, zu Inhalt, Kosten und den unterschiedlichen Anmeldeverfahren: Es gibt Kooperationskurse mit der VHS, Angebote von Kursleiterinnen und Kursleitern direkt sowie unsere »Hausgruppen«. Kursangebote im Bereich Gesundheit finden Sie im Programm der Hamburger Volkshochschule Region Mitte, 040/42841-2752, ferner bietet Leonie Jokusch Kurse in Gymnastik und Tanz 50+ sowie Pilates an, 0170/5468110. Die genannten Kurse finden wie bisher im Bürgerhaus statt. Das vollständige Angebot – inklusive ausführlicher, inhaltlicher Kurs- und Gruppenbeschreibungen – finden Sie auf unserer Webseite www.buewi.de/gruppenkurse. Ansprechpartner im Bürgerhaus Wilhelmsburg ist Volkmar Hoffmann, 040/ 75201715, oder volkmarhoffmann@buewi.de

Gedichte für Wichte *Munise Koykac*

Die tollste Stunde der Woche für alle kleinen Leute unter 3 Jahren, die Spaß an Sprache, Reimen und ersten Liedern haben. Die Teilnahme ist kostenlos und Sie können jederzeit einsteigen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!
Freitags, 10:30–11:30 Uhr, Informationen unter 040/ 75201715
In Kooperation mit Buchstart Hamburg und der Elternschule Wilhelmsburg

Orientalischer Tanz *Christiane Beskales*

Fortgeschrittene: Mo., 19:15–20:45 Uhr. 1. Kurs ab 7. Januar, 2. Kurs ab 25. März
Mittelstufe: Do., 17:45–19:15 Uhr, Fortgeschrittene: Do., 19:30–21:00 Uhr
1. Kurs ab 10. Januar, 2. Kurs ab 28. März
77€ pro Kurs (11 Termine), Anmeldung/Info: 0175/ 5909050

Flamencotanz *Gundula König*

Schnupperkurse:
Mo., 19:15–20:45 Uhr. 1. Kurs ab 14. Januar, 2. Kurs ab 18. Februar
48 € pro Kurs (4 Termine)
Anfängerinnen mit Vorkenntnissen bis leichte Mittelstufe:
Mo., 17:30–19:00 Uhr. 1. Kurs ab 7. Januar, 2. Kurs ab 25. März
105 € pro Kurs (10 Termine)
Neuer Anfängerkurs:
Mo., 19:15–20:45 Uhr. 1. Kurs ab 7. Januar, 2. Kurs ab 25. März
105 € pro Kurs (10 Termine)
Die Kursgebühr bitte bar am ersten Kurstag an die Kursleiterin entrichten, Zahlung in zwei Raten à 55 € möglich.
Anmeldung/ Infos: 0177/ 5647371 oder www.flamenco-harburg.de

Bollywood-Tanz *Sulakshi Fonseka*

VHS-Kurs Nr. 0816 MMW19 (Anmeldung/Info über VHS, 040/42841-2752)
32 €, 5 U Std., 2 Termine, Sa., 23. Februar, 14–16 Uhr + So., 24. Februar, 11–13 Uhr
In Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule Region Mitte

Line-Dance *Werner von Essen*

VHS-Kurs Nr. D10854MMW69 (Anmeldung/Info über VHS, 040/42841-2752)
34 €, 8 U Std., 2 Termine, Sa., 16. & So., 17. März, jeweils 15–18:15 Uhr
In Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule Region Mitte

Türkisch *Aynur Ögretici*

Anfängerinnen und Anfänger
Do., 17:00–18:30 Uhr, ab 7. Februar, 63 € (10 Termine)
Anmeldung/Infos: aynurogretici@gmail.com oder Tel. 0173/ 7383218

Englisch *Cordelia Heitkämper*

Anfängerinnen und Anfänger mit Vorkenntnissen
Fr., 10:00–11:30 Uhr, 1. Kurs ab 11. Januar, 2. Kurs ab 12. April
57 € pro Kurs (9 Termine).

Englisch für Fortgeschrittene (Konversationskurs in der KOCHBURG)

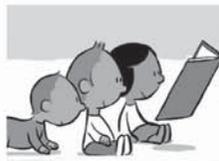
Fr., 11:30–12:30 Uhr, 1. Kurs ab 11. Januar, 2. Kurs ab 12. April
12 € pro Termin (insgesamt 9 Termine pro Kurs)
Anmeldungen/Info: Tel. 0173/881 79 03 oder c.heitkaemper@gmx.de

Tapas y Tango *Daniel Jorge Sepulveda*

Spanische Appetithäppchen und Tanz
Sa., 13. April u. Sa., 22. Juni, jeweils 12:00–17:00 Uhr.
15 € (+ Beitrag für Lebensmittel) pro Kurs.
Den Kursbeitrag bei Kursbeginn bitte direkt an den Kursleiter entrichten.
Anmeldung/Info: Tel. 0176/62504337 oder tapastango@gmx.de.

Malen *Lieselotte Glatz*

Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene
Mi., 16:30–18:30 Uhr, 1. Kurs ab 9. Januar, 2. Kurs ab 6. März
56 € pro Kurs (8 Termine)
Anmeldung/Info: lieselotte.glatz@gmx.de oder Tel. 040/ 76994738



Malen und Zeichnen *Anspruchspartnerin: Renate Pfeifer*
Jeweils Di., 14:30–17:00 Uhr

Stricken *Adrian Winnefeld*

AnfängerInnen mit und ohne Grundkenntnisse
VHS-Kurs Nr. 0425 MMW02 (Anmeldung/Info über VHS, 040/42841-2752)
38 €, 10 U Std., 4 Termine, ab Mi., 06. Feb., 18–20 Uhr
In Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule Region Mitte

Piselotten – eine Erfindung *Katarina Jensen*

Farbenfrohe Portraits aus alten, bunten T- oder Sweatshirts.
So., 15:00–17:00 Uhr, am 27. Januar, 24. März, 21. April, 26. Mai und 16. Juni.
7 € pro Treffen (Kinder gratis). Anmeldung unter Tel. 0157/36264377 oder katarina.jensen.piselotten@gmail.com. Den Kursbeitrag bei Kursbeginn bitte direkt an die Kursleiterin entrichten.

Wilhelmsburger Wanderlust

In Kooperation mit Uta Vergin bzw. Elke Steinecke/ Hamburger Wanderverein e.V.

Auch in diesem Halbjahr sind jeden 3. Samstag im Monat Ausflüge ins Umland geplant. Die Lust am gemeinsamen Wandern in einer netten Gruppe steht ganz vorne. Eine Startgebühr von 2 € wird direkt an die Wanderführerin entrichtet. Bei allen Wanderungen wird am Schluss eingekehrt, eine verbindliche Voranmeldung ist deshalb erforderlich (Uta Vergin, 040/219 821 35, ab Juni Elke Steinecke, 040/77 24 75)!

Sa., 19. Januar: »Bergedorfer Rundgang« mit kulturhistorischen Erklärungen

Sa., 16. Februar: »Von der Altstadt in die Neustadt« mit kulturhistorischen Erklärungen.

Sa., 16. März: »Vom Industriegebiet in den Hamburger Gemüsegarten«

Sa., 20. April: »Durch die Oher Tannen und den Vorwerksbusch nach Reibek«

Mi., 24. April: Nächstes Vorbereitungstreffen im Bürgerhaus, 10:30 Uhr
Do., 23. Mai bis Di., 28. Mai »Zwischen Oder und Neiß« Mehrtagesfahrt nach Görlitz.

Sa., 15. Juni: »Von Finkenriek auf dem Deich zum Heuckenlock und zur Bunthäuser Spitze«

Sa., 20. Juli: »Am Veringkanal entlang, Ernst-Aug.-Kanal um die Dove Elbe zur Windmühle«

Sa., 17. August: »Von Appelbüttel über Marmstorf um die Aussenmühle zum Göhlbachtal«

Rundgang – Vom Hybridhaus bis zur Honigfabrik *Burkhard Kleinke*

Jeweils Sa., 7. April, 4. Mai & 1. Juni, ca. 2 Stunden. 10 € pro Termin.
Die Kursgebühr bitte direkt an den Kursleiter entrichten.
Anmeldungen/Info: burkhardkleinke@hotmail.de oder Tel. 040/753 36 12

Schreiben macht Spaß *Burkhard Kleinke*

Zweiteiliger Kurs in Kreativem Schreiben
Do., 7. & 14. Februar, jeweils 17:00–19:00 Uhr, 5 € pro Termin.

Der kleine Opernführer *Burkhard Kleinke*

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hören schöne Melodien und erfahren Wichtiges aus der Handlung der Opern und Biografisches über die Komponisten.
Do., jeweils 17:00–19:00 Uhr, 5 € pro Termin
31. Januar Heimweh nach St. Pauli, 21. Februar Rienzi, 14. März Frau Luna, 4. April Martha & 25. April Die Csardasfürstin

Bandoneonorchester *Anspruchspartner: Gerd Kaczmarek*

Mi., 19:30–21:30 Uhr

Singkreis *Anspruchspartnerin: Chris Mikeska (Tel. 040/754 29 03)*

Mo., 14-täglich, 14:00–16:00 Uhr, ab 14. Januar

Spiele-Treff

Montags, 14-täglich, 13:30–16:00 Uhr. Ab 7. Januar
Info unter Tel. 040/7520 17 15

Treffpunkte für Seniorinnen & Senioren

Seniorenkreis Wilhelmsburg *Anspruchspartnerin: Elfriede Grader*

Di., 14:00–16:30 Uhr

Mittwochgruppe für Seniorinnen *Anspruchspartnerin: Lisa Grinnus*

Mi., 14:00–16:00 Uhr

Markttag des Tauschringes Wilhelmsburg

Anspruchspartner: Horst Kanthak, Tel. 0170/ 3451948
Jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 19 Uhr.

Verkehrliche und städtebauliche Antworten für Wilhelmsburg und Veddel



Behinderungen auf der Reichsstraße verdrängen LKW's in die Wohngebiete wie hier in die Straße Am Zollhafen auf der Veddel
Foto: J. Hardel

Regina Leidecker. Bewohner wollen lärmfrei und schadstoffarm wohnen, Gewerbe will gut erreichbar sein und die Hafenverkehre sollen fließen – dies sind alles berechnete Interessen! Keines dieser Interessen darf dominieren, vielmehr bestehen Zielkonflikte, die eines gerechten Ausgleichs bedürfen.

Dieser Blick ist Fundament der „Gemeinsamen Stellungnahme zu verkehrlichen und städtebaulichen Fragen in Wilhelmsburg und auf der Veddel“. Wir sind Bürgerinnen von der Veddel und aus Wilhelmsburg (J. Hardel, Dr. H. Gundelach, R. Leidecker, E. Martens) und Gewerbetreibende aus Wilhelmsburg (J.-C. Hansen, Fa. Habema, H.-D. Wilde, Fa. Wallmann). Das Papier fasst Entwicklungen und offene Punkte der beiden Elbinseln Veddel und Wilhelmsburg zusammen, benennt Probleme und Lösungsvorschläge aus ganzheitlicher Sicht.

Gebraucht werden Lösungen, die für alle Verbesserungen bringen, für die Wohnge-

bierte in gleicher Weise wie für das Gewerbe auf den Elbinseln. Dies war für uns Anlass, die gemeinsame Stellungnahme vorzulegen. Wir verorten den Blick von auf den Elbinseln lebenden Menschen mit dem Blick von Gewerbetreibenden auf die verkehrlichen und städtebaulichen Herausforderungen, ohne dabei den Anspruch zu erheben, für alle Bewohner der Elbinseln zu sprechen. Aus Platzgründen

kann nur ein kurzer Überblick aus dem Papier wiedergegeben werden. Den vollständigen Text können Sie auf www.inselrundblick.de einsehen.

Die bestehende und noch mehr die zukünftige verkehrliche und städtebauliche Situation in Wilhelmsburg und auf der Veddel mit

- der geplanten Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße (WRS),
- dem Wegfall der Zollgrenzen im Norden der Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel,
- dem Anschluss der A26 an das Hamburger Stadtgebiet sowie
- der städtebaulichen Entwicklung der Mitte Wilhelmsburgs

birgt viele Probleme und städtebauliche Herausforderungen, bietet aber auch vielfältige Chancen.

Die WRS bündelt in Wilhelmsburg den Nord-Süd-Verkehr zwischen Harburg und der Innenstadt. Sie ist eine Straße mit sehr hohem Anteil an Ziel- und Quellverkehren

für Wilhelmsburg und hat für den großräumigen Durchgangsverkehr eine eher nachrangige Bedeutung. Sie hält den Verkehr aus den Wohngebieten Wilhelmsburgs heraus. Eine Ertüchtigung der jetzigen Trasse der WRS halten wir aus städtebaulichen Gründen für nicht richtig, weil auf diese Weise Potenziale einer sinnvollen Innenentwicklung vertan werden.

Wir plädieren für eine Verlegung der WRS mit der Maßgabe, dass die bestehende Bündelung der Verkehre und Leistungsfähigkeit erhalten bleibt. Die Verlegung der WRS bedarf aber einiger Voraussetzungen. Sie ist so zu gestalten, dass an anderer Stelle keine Verschlechterungen verursacht werden. Dies gilt für die Wohngebiete auf der Veddel und in Wilhelmsburg, aber auch für den Norden Harburgs..

Um die Wirksamkeit der Bündelung der Verkehre auf der WRS zu gewährleisten, ist eine auch für den innerörtlichen LKW-Verkehr attraktive Verlegung der WRS umzusetzen. Die Anschlussstelle Rotenhäuser Straße sollte so angelegt werden, dass sie für Hafenverkehre nicht erste Wahl ist, aber dennoch für das örtliche Gewerbe eine gute Erreichbarkeit der verlegten WRS gewährleistet.

Im Zusammenhang mit dem Wegfall des Zollzauns werden kurzfristige Lösungen für das nördliche Wilhelmsburg und die Veddel gefordert, um die Wohngebiete vor unzumutbaren Belastungen zu schützen.

Das Papier wurde an Olaf Scholz (Erster Bürgermeister), Senator Horch, Senatorin Blankau, Bezirksamtsleiter Grote, Fraktionsvorsitzende aller Parteien in der Bürgerschaft und Bezirksversammlung Mitte versandt. Wir setzen darauf, dass unsere Gedanken und Hinweise in der Politik auf fruchtbaren Boden fallen und Eingang in die laufenden Planungsprozesse finden.



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13



Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.

auto-schultz.de





Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • (040) 31 17 15-0 • Info@auto-schultz.de

DURCHHALTEN!

Bildung ist mehr



sic. Die Diskussion über eine den gesellschaftlichen Umständen angemessene Schulbildung reißt nicht ab. In den Fokus geraten dabei immer wieder jene Kinder, die von Haus aus nicht in dem Maß geförd-

dert werden, wie es die Entwicklung von Kopf, Herz und Hand benötigt. Auch in Wilhelmsburg geht die Debatte mit dem „Brandbrief“ der Schulleiter in eine weitere Runde, denn in unsere Kitas und Schulen kommen viele dieser Kinder, denen wir als Gesellschaft zur Zeit nicht gerecht werden.

Viel zu oft jedoch wird das Problem darauf reduziert, dass die Kinder wegen ihrer angeblichen (Aus-)Bildungsunfähigkeit nicht in der Lage sind, eine Berufsausbildung zu absolvieren und deshalb später als Erwachsene keiner Erwerbstätigkeit nachgehen können. Wobei für viele Politiker letztlich weniger der Aspekt drohender mangelnder Sinnhaftigkeit im Leben der betroffenen Menschen ausschlaggebend zu sein scheint, sondern vielmehr die Melodie reiner Wirtschaftsinteressen spielt: Arbeitslose tragen nichts zum Bruttosozialprodukt bei, liegen „der Gesellschaft“ oder „dem Staat“ auf der Tasche und pflegen womöglich - bei aller Disziplinierung durch die Hartz-IV-Gesetzgebung - einen unkontrollierbaren Lebenswandel.

Es steht außer Frage, dass in unserer Gesellschaft das Verdienen des eigenen Lebensunterhalts noch immer eine zentrale Rolle für das Selbstwertgefühl des Einzelnen und für seine Teilhabemöglichkeiten spielt. Ideologisch mag man dazu stehen wie man will - Kinder mit schwierigen Startbedingungen haben aber ein Recht darauf, später einmal an diesem System des Broterwerbs teilzunehmen. Deshalb ist der momentan propagierte Lösungsansatz einer verstärkten, frühen, ernsthaften und umfassenden Berufsorientierung in Schulen richtig. Doch er darf nicht die einzige Option sein. Denn die wahre Tragödie der Kinder besteht in ihrer Vernachlässigung als ganzer Mensch. Berufsfindung allein kann das nicht kompensieren.

Eine Gesellschaft darf nicht zulassen, dass vor kleinen Nasen die Türen zufallen; die Türen zu Kunst und Kultur, zu Naturerfahrungen und sinnlichem Erleben, zu Spiel und Begeisterung und ernsthaftem Miteinander, zur Freude am Denken und am eigenhändigen Tun und zu Wissen und Kraft, die es braucht, um die Herausforderung dieses Lebens zu meistern.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.



Der Bezirksamtsleiter Andy Grote (links) redet über die Schuldenbremse. Rechts neben ihm der Wilhelmsburger Sozialberater Klaus Gläser, der sich vehement für die Betroffenen einsetzt. Foto: hk

Der Schuldenbremser

Pegelstandveranstaltung zur Verlegung des Amtes für Grundsicherung

hk. Das Amt für Grundsicherung wird ab Mitte Januar im Rathaus an der Mengestraße geschlossen und in die Kurt-Schumacher-Allee verlegt. (Der WIR berichtete.) Die Betroffenen, vor allem Senioren und Menschen mit Behinderungen, müssen in Zukunft den Weg in die Stadt in Kauf nehmen und bezahlen. Auf einer gemeinsamen Pegelstand-Veranstaltung von Zukunft Elbinsel e.V. und Wilhelmsburger Alteinrichtungen sollten die Maßnahmen und die Frage nach Alternativen diskutiert werden. Die Veranstaltung war mit über 80 Teilnehmern sehr gut besucht, darunter auch viele Alte. Auf dem Podium: Isa Bozic vom treffpunkt.elbinsel in der Fährstraße, Fred Pattschull von der AWO und Klaus Gläser von der Sozialstation Wilhelmsburg. Und unerwartet als Überraschungsgast war Bezirksamtsleiter Andy Grote da. Aber die Hoffnung, er habe vielleicht noch „etwas im Gepäck“, zerstörte Grote schnell. Er war nur gekommen, um die Maßnahme zu erklären.

In den Redebeiträgen wurde deutlich, dass die Wilhelmsburger und ihr „Chef“ in verschiedenen Welten leben. Die Sozialarbeiter stellten ihre Alltagserfahrungen dar. So berichtete Isa Bozic von rund 800 Menschen im Jahr, die wegen Problemen mit der Bürokratie zu ihr kämen. Dabei gehe es zum Beispiel um Schwierigkeiten, ein Behördenschreiben zu verstehen oder um Schwellenängste beim Gang zu den Ämtern. Behinderungen im Umgang mit Behörden seien vielfältig, es gehe nicht nur um Gehbehinderungen. Diese Menschen brauchten den kurzen Weg und den persönlichen Kontakt zu ihrem Sachbearbeiter. Ihnen würde durch die Verlegung des Amtes aus ihrer Nachbarschaft nach Hamburg die Wahrnehmung ihrer Rechte weiter erschwert.

Es herrschte bei den Sozialarbeitern völliges Unverständnis, warum es bei der Bauflut in Wilhelmsburg nicht möglich sein soll, für die elf Mitarbeiter des Amtes Räume zu finden. Und ebenso Unverständnis über diese Sparmaßnahme bei den Ärmsten angesichts von „Elbphilharmonie und Co.“ Auf die politische Argu-

mentation ließ sich Andy Grote gar nicht ein. Der Bezirk habe seinen Anteil an der gesetzlichen „Schuldenbremse“ umzusetzen, die in der Bürgerschaft verabschiedet worden sei. Durch den Umzug des Amtes würden 70.000 Euro Miete eingespart und noch einmal dieselbe Summe durch den Wegfall einer überflüssig werdenden Planstelle. Die Verlegung des Amtes sei bedauerlich.

Die Erschwernis betreffe aber aus seiner Sicht nur rund 100 Gehbehinderte, die zudem mit einem Schwerbehindertenausweis kostenlos mit Bus und Bahn fahren könnten. (Das widerlegte ein Schwerbehindertenvertreter als sachlich falsch). Außerdem könnten die Betroffenen auch weiterhin zur Beratung in die Mengestraße kommen. Das würde die zuständige Seniorenberaterin, Frau Mansfeld, in ihrer Sprechzeit dienstags von neun bis zwölf Uhr zusätzlich übernehmen. (Geflüster im Saal: „Die arme Frau.“) Dann bemühte der Bezirksamtsleiter das beliebte auf den Kopf gestellte Gerechtigkeitsargument: In allen anderen Bezirken seien die Grundsicherungsämter vor Ort schon lange geschlossen, Wilhelmsburg sei der letzte Stadtteil, wo es so etwas überhaupt noch gebe. Und wer die Schließung nicht wolle, müsse sagen, wo denn sonst gespart werden soll, doch wohl nicht bei den Häusern der Jugend.

In der Schlussrunde äußerten die anderen Podiumsteilnehmer ihren Ärger darüber, dass Grote die Verlegung des Amtes als „alternativlos“ dargestellt und schön geredet habe. Klaus Gläser: „Bei dem Aufwand, der für IBA und igs getrieben wird, ist für Menschen in Wilhelmsburg diese Sparmaßnahme nicht nachvollziehbar.“

Neue und bekannte Beratungsangebote im „treffpunkt.elbinsel“

NEU: Offene Sprechstunde für Menschen mit seelischen Problemen

Die Sozialpädagogin Gabriela Peters vom Sozialpsychiatrischen Dienst Hamburg-Mitte steht jeden zweiten Donnerstag im Monat als direkte Ansprechpartnerin im treffpunkt.elbinsel zur Verfügung. Wer mindestens 18 Jahre alt ist und in Wilhelmsburg lebt, kann mit Frau Peters über alle seelischen und psychischen Probleme sprechen. Auch, wer sich in einer akuten Krise befindet oder Suizidgedanken hat, kann sich an Gabriela Peters wenden. Dies gilt ebenso für Angehörige, Freunde, Nachbarn und andere Menschen, die sich Sorgen um einen bekannten oder befreundeten Menschen machen. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Offene Sprechstunde im treffpunkt.elbinsel, Fährstraße 51a
Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 15.30 bis 17 Uhr,
nächster Termin: 24. Januar
Sie können auch telefonisch unter Tel. 42854 – 4741 oder 42854 – 2495 einen Termin vereinbaren.

Sozialberatung auf Deutsch, Türkisch, Kurdisch

Mustafa Kerecin bietet jeden Dienstag Hilfe im Umgang mit Behörden oder sonstigen Institutionen an. Die Beratung ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Sozialberatung; Jeden Dienstag von 15.30 bis 18 Uhr,
nächster Termin: 22. Januar

Schuldnerberatung

Nadine Wiegand und Mark-Schmidt-Medvedev von der „afg-Schuldnerberatung“ beraten Sie jeden zweiten Dienstag bei allen Fragen zu den Themen Geld, Kredit und Schulden. Die Beratung ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Schuldnerberatung; Jeden zweiten Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr, nächster Termin 22. Januar, ACHTUNG: diesmal 16 bis 18 Uhr



KURZGEFASST!

Mentoren für Kinder gesucht

„Big Brothers Big Sisters“ startet auf den Elbinseln

at. Ist Ihnen beim Einkaufen an der Kasse des Supermarkts oder Fachgeschäfts schon einmal das Schild „Deutschland rundet auf“ aufgefallen? Wenn Sie dort sagen: „Aufrunden bitte!“, dann wird ihr Einkauf auf den nächsten 10-Cent-Betrag aufgerundet. Aus diesem Erlös wird seit Oktober 2012 die Organisation „Big Brothers Big Sisters“ unterstützt. Noch nie gehört?

In Hamburg hat diese gemeinnützige Organisation, ein anerkannter Träger der Jugendhilfe, seit 2009 bereits über 250 Kinder ab 6 Jahren durch ehrenamtliche Mentoren gefördert: Engagierte Erwachsene übernehmen eine Art Patenschaft auf Zeit – Mädchen bekommen eine Mentorin, Jungen einen Mentor. Diese schenken für ein Jahr monatlich ca. 8 Stunden Zeit für ein Kind und entdecken dabei mit ihm Hamburg, z.B. mit Ausflügen, Veranstaltungsbesuchen und anderen Ideen, die aus der Partnerschaft Kind/Mentor entstehen. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Kinder weiter. Selbstverständlich werden die Mentoren dafür intensiv vorbereitet und geschult, und die „Teams“ gewissenhaft zusammengestellt und betreut.

Nun startet die Aktion auch in Wilhelmsburg und auf der Veddel. Hierfür werden mindestens 50 ehrenamtliche Mentoren gesucht. Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen zu:

Big Brothers Big Sisters
deutsche Jugendhilfe gGmbH
Grootsruhe 4, 20537 Hamburg
Tel. 2390 9370, www.bbbsd.org

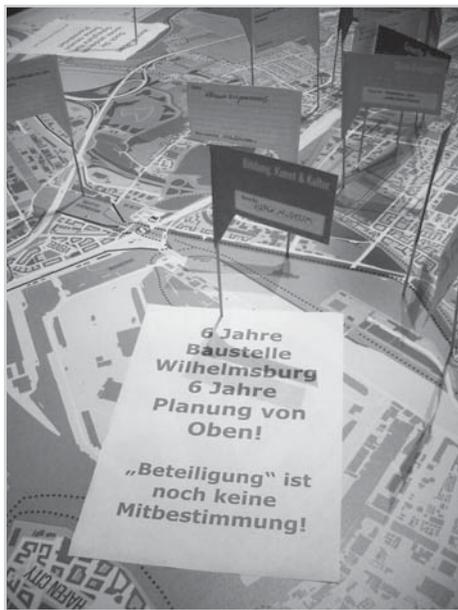
Erhöhter Zuschuss zu ermäßigten Fahrkarten

Aber nur 1 Euro mehr pro Monat

PM. Am 1. Januar 2013 hat die Stadt Hamburg die Zuschüsse für ermäßigte Fahrkarten des Hamburger Verkehrsverbunds (HVV) von 18 Euro im Monat auf 19 Euro im Monat erhöht. Alle Menschen, die staatliche Leistungen erhalten, um ihren Lebensunterhalt zu sichern, sind berechtigt, diesen monatlichen Zuschuss für eine ermäßigte HVV-Karte zu bekommen. Das Angebot gilt für Personen, die ihren Wohnsitz in Hamburg haben. Rund 60.000 Menschen nutzen derzeit eine HVV-Sozialkarte.

Selbstbestimmung statt Beteiligungsshow!

Bericht über die Veranstaltungen „Zukunftsbild Elbinseln 2013+“



Beteiligung ist noch keine Mitbestimmung. Foto: Sven Timmermann

Anke Haarmann/Sven Timmermann. „Selbstbestimmung statt Beteiligungsshow“ stand auf dem Transparent, das am 19. November neben dem Podium im Bürgerhaus Wilhelmsburg aufgehängt wurde. Auf der Bühne redeten Oberbaudirektor Jörg Walter, Bezirksamtsleiter Andy Grote, IBA-Chef Uli Hellweg sowie Bürgerhausleiterin Bettina Kiehn über Wilhelmsburg und Bürgerbeteiligung. Kiehn hatte am Ende ihrer Rede Verwaltung und Politik aufgefordert, vom Verlauf dieser Auftaktveranstaltung zur „Stadtteilwerkstatt Zukunftsbild Elbinseln 2013+“ abzuweichen. Sie forderte eine „Bürgerbeteiligung 2.0“: „Zeigen Sie, dass das hier keine niedliche Akzeptanzbeschaffungsmaßnahme ist!“ Begeisterung brach im Saal aus, die Bürger diskutierten mögliche Strukturen demokratischer Teilhabe. Die Veranstaltung dauerte zwei Stunden länger als geplant und endete mit der Abmachung zu einer Bürgerarbeitsgruppe, die Vorschläge zu Strukturen einer wirklichen Mitbestimmung entwickeln sollte. Soweit so gut. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hatte zu dieser Veranstaltung zum „Zukunftsbild Elbinseln 2013+“ ins Bürgerhaus geladen, weil man nach dem Ende der IBA nicht in ein Planungsloch fallen wollte. Ein neues Rahmenkonzept zum Sprung über die Elbe soll bis März 2013 erstellt werden. Dazu hat die BSU das Stadtplanungsbüro Luchterhand für die Organisation von vier Terminen beauftragt: Nach der Auftaktveranstaltung sollten drei weite-

re Stadtteilworkshops Dezember bis Februar stattfinden. Mit diesem Plan waren viele Wilhelmsburger nicht einverstanden. Misstrauen herrschte gegenüber Politik und Verwaltung nach den Erfahrungen mit den Beteiligungsgremien der letzten Jahre, sei es im Kontext von IBA, igs oder der BSU.

Trotzdem war der große Saal des Bürgerhauses zur Auftaktveranstaltung voll. Besonders viele Menschen waren auch aus Verwaltung, Politik, Architektur und Stadtplanung gekommen. Jeder mit seinen Interessen. Am Eingang wurden Personalien aufgenommen und im Foyer konnten Zukunftsideen zu vorgefertigten Themenkomplexen auf Fähnchen in eine Wilhelmsburgkarte gesteckt werden. Der Wohnungsbau solle bei dem Zukunftsbild für Wilhelmsburg eine Priorität haben, sagte Walter. Noch sei Gentrifizierung in Wilhelmsburg kein Problem, ließ Grote verlauten. Die „Heimatforscher“ der IBA im Weltquartier lobte Hellweg als gelungene Beteiligung.

Eigentlich war es aber an der Zeit, über eine Bürgerbeteiligung nachzudenken, die ihren Namen wirklich verdient. Doch nicht kritisches Denken, sondern die konfliktfreien Themenfähnchen hatte das Büro Luchterhand vorgesehen. Mit solchen Fähnchen ist schon viel „Beteiligung“ in Wilhelmsburg bestritten worden. Der „Vorteil“ dieser Methode ist, dass sich Politik und Verwaltung Themen und Ideen bequem herauspicken können, die ihnen entgegenkommen. „Auf meiner Fahne steht ‚Planung selbst in die Hand nehmen‘“, hielt Kiehn dem entgegen und plädierte dafür, sich in einer Arbeitsgruppe erst einmal Gedanken über die Voraussetzungen echter Bürgerbeteiligung zu machen.

Eine solche Arbeitsgruppe tagte tatsächlich drei Mal, arbeitete intensiv, hätte mehr Zeit gebraucht, um ein demokratisches Verfahren der Teilhabe zu entwickeln. Und sie konnte sich gegenüber der Verwaltung mit einer ersten kleinen Minimalforderung nicht durchsetzen: Dass nämlich die Serie, der im Vorfeld geplanten, drei weiteren Werkstätten zeitlich verschoben und strukturell verändert werden möge – auch um mehr Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe einzubinden. Der Kalender des Oberbaudirektors Walter bot diesem bürgerlichen Willen Einhalt. Walter war für die anberaumte Planungswerkstatt am 7. De-

zember schon gebucht. Die Pläne der Arbeitsgruppe wurden dem Veranstaltungsplan der Verwaltung nachgeordnet. Von veränderter Teilhabestruktur keine Spur. Ein Grund zu Jammern? Keineswegs. Die Beteiligten haben zu kooperieren versucht und werden aktiv ihre Konsequenzen ziehen.

Die Arbeitsgruppe hatte – in wilder Hoffnung auf ein besseres Modell – kontrovers um Strukturen einer demokratischen Mitbestimmung gerungen. Sie entwickelte Szenarien für einen Weißbuchprozess 2.0, schlug Mitbestimmungsmodelle in Form von Stadtteilkonferenzen und Teilhabegremien vor und forderte eine Finanzierung dieser Verfahren sowie Mitentscheidungsgarantien. Vieles wird weiter entwickelt werden müssen. Etwa die Form und Legitimation von Gremien. Auch das Weißbuch-Konzept bedarf einer kritischen Revision.

Wird es dazu in diesem BSU-Verfahren nach der Stadtteilwerkstatt vom 7. Dezember noch kommen? Man wird die notwendige Diskussion woanders führen müssen. Im Kontext der BSU-Planung erwies sich das Anliegen der Bürger, eigene Strukturen für ihre Mitbestimmung zu entwickeln, jedenfalls als Finte. Das Büro Luchterhand hatte für Strukturen schon gesorgt: Im Stile des „world cafes“ wurden die Anwesenden im Dezember von einem runden Tisch zu nächsten gejagt, wo sie im 10-Minuten-Takt ihre Ideen abladen durften – diesmal ohne Fähnchen. Auffällig war, dass bei dieser Werkstatt, wie auch bei der Bürgerarbeitsgruppe, die Aktiven aus den Vereinen Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg, Engagierte Wilhelmsburger und Arbeitskreis Umstrukturierung fast vollständig fehlten. Für Dirk Holm vom ZEW sind diese Werkstätten denn auch „zum gegenwärtigen Zeitpunkt so überflüssig wie ein Kropf“. „Die Summe, die Luchterhand für das Verfahren kassiert, wäre besser in die Vernetzung der hiesigen Gruppen investiert.“ In der Tat haben sich seit März 2012 über 35 Initiativen auf den Elbinseln zu einem „Schulterschluss“ zusammengefunden, um am Zukunftsbild für Wilhelmsburg zu arbeiten. Diese Strukturen gilt es zu nutzen. Sie führen die geballte Expertise der Elbinseln zusammen. Finanzielle Mittel oder Entscheidungsgarantien wurden von Seiten der BSU ohnehin nicht zugesagt. Eine Stadtteilkonferenz war schon lange im Gespräch. Und Selbstorganisation endet wenigstens nicht im Korsett der Verwaltung, sondern mündet bestenfalls in einer Einladung an die Politik, sich wieder an gemeinsame Tische zu setzen.

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 1/Januar 2013 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick
erscheint vierteljährlich (nächste Ausgabe im April 2013)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. April 2012!

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS) Jeden Do ab 18.30 h: Holger Heidecke (Sozialtherapeut Sucht- und Verkehrstherapie) ☎ 01525-3524745; ✉ Info@bak-hamburg.de, www.bak-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24. Sprechstunden (deutsch und türkisch) bei der BI Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5, 1. Do. im Monat, 14 – 16 h

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4, Fax 219 92 48-3. Sprechzeit: mo + do 17-19 h, *Kinderbistro*: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab 12.30 h Mittagessen für Kinder.

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

Bildungsoffensive Elbinseln, Koordinierungsstelle c/o IBA-HH GmbH, Am Zollhafen 12, 20539 HH ☎ 226 227 212 - fax 226 227 235 ✉ anne.krupp@iba-hamburg.de ✉ Juergen.dege-ruieger@iba-hamburg.de

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58 di-fr: 11–13 u. 14–18 h

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83; di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa: 10–13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ✉ info@buewi.de; Geöffnet mo 13-21.30 h, di-do 9 bis mind. 21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen. Kursanmeldungen und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h
> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.**, Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens, ☎ 754 13 53, ✉ Martens.Egon@t-online.de

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e. V., Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5 ☎ 756 0123 0 / Beratung: 756 0123 15 / Bildung: 756 0123 20 / Fax: 756 0123 29 ✉ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h Anwesenheit der Sprachmittlerin für Bulgarisch: mo, 16-18 h

> **Stadtteilbüro Veddel, Sieldeich 34:** ☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611 ✉ veddel@bi-integrationszentrum.de Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D., Möhlsteenpadd 20, 21109 HH, ☎ 18075317, Fax 18075318

CafÉSL - Kinder-Jugend-Familienzentrum Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé: 14 - 18 h. Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg Wehrmannstraße 1, ☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22, ✉ demenznetz@diakonie-elbinsel.de Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache Angehörigengruppe: jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

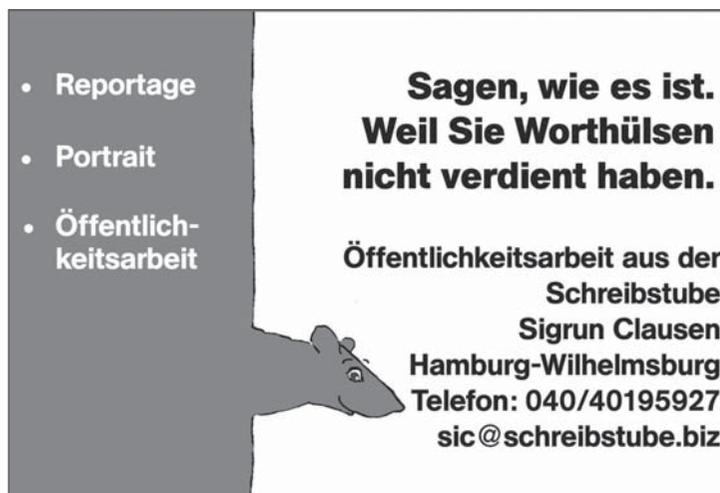
Diakonie Wilhelmsburg e.V., Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39 ✉ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41 ✉ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks, in der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81; Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca. 20 h
> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h



KÄSE KAUFMANN
EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN
Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr



- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

Öffentlichkeitsarbeit aus der
Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.

Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31
oder 73 93 12 67, ✉ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus
Kontakt: Engagierte-Wilhelmsburger@live.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88,
Fax 25 77 22 05 ✉ ejwilhelmsburg@gmx.de

Die Fähre - Ambulante Familien- und Einzel-
fallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien aus
Wilhelmsburg, Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21,
Fax 36 16 03 23, mo + do 10-16 h

Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH
☎ 67389254

Fährstraße e. V. - Verein zur Förderung von
kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten,
☎ 015 773 890 434

✉ post@verein-faehrstrasse.org,
www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der

Jugendarbeit, Neuhöfer Str. 23 (Puhsthof),
☎ 75 12 81, Fax 75 1282, ✉ mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro e.V.

Kontakt: Raimund Samson/Matthias
Meckel, Otterhaken 8, ☎ 753 23 00
✉ raimund.samson@arcor.de

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,
☎ 428825-136, Fax 428825-240,
✉ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9

☎ 7522449, ✉ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,

Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
✉ www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer

Weg 11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60
✉ info@freizeithaus-kirchdorf.de,
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd):

di 17-19 h

Hamburger Essenshilfe, di 15.30-16 h

Friedensinitiative Wilhelmsburg,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, ✉ famhumburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10
✉ gst@gangway.info, www.gangway.info

Hafenmuseum im Aufbau - Außenstelle des

Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A,
Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11 84,
✉ hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01
✉ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
✉ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

✉ markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockerymnastik/Spätzlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 750 9504, di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und
Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,
21149 HH, ☎ 79 66 207

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,
die eine Ausbildungsstelle suchen

Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel Arche Wilhelmsburg

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282
✉ www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

Insel-Lichtspiele e. V.

Kino für die Elbinseln
☎ 55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,
✉ info@insel-lichtspiele.de
Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.

Parkanlage bei der Veringstrasse 147 B
Kontakt: Nina Herberholz ☎ 29886537

Internationaler Bund (IB), Soziale Arbeit und Migrationshilfen Nord

Jugendhilfe Mitte-Elbinseln -

Ambulante Familien- und Einzelhilfen
Fährstraße 87, 21107 Hamburg

Kontakt: Andréa Ramos

☎ 70 29 34-60, Fax 040-70 29 34-58

✉ jhilfe-hh-mitteelbinseln@internationaler-bund.de

andrea.ramos@internationaler-bund.de

Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch,
Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst

Wilhelmsburg, Krieterstr. 9, ☎ 756 02 48 14,
jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,
Fax 64 88 6043

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Str. 121
☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,
Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und
Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,
☎ 0176 52721265, ✉ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,
☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.

✉ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Wal-

dorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45
☎ 419 07402, ✉ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,
✉ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg

Am Inseipark 1, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

Susanne Pötz- Neuburger Fachanwältin für Familienrecht Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation	Katja Habermann Fachanwältin für Erbrecht Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht: Türkei	Maja Kreßin Rechtsanwältin Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Verkehrsrecht	In Kooperation mit Steuerberaterin Ines Knabe Steuerliche Beratung Lohn- und Gehaltsbuchführung Finanzbuchhaltung Steuererklärung
--	--	---	---

Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,
Kirchdorfer Str. 185,
☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des
Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße,
Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,
☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7,
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,
☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

**Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage
gGmbH,** Am Veringhof 17,
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,
Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h
Weitere Ausgabestellen:

mo 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB;
di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-
Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;
di 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf

KOM gGmbH, Am Veringhof 11-13
☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

Künstlerhaus Georgswerder e.V.,
Rahmwerder Str. 3,
Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 7316331
☎ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Laurens-Janssen-Haus, Passage gGmbH,
Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,
☎ zentral.dzks@passage-hamburg.de
Bistro: mo-fr 9-15 h,
Achtung: Neue Öffnungszeiten

Lotse Fährstraße 66, Fährstraße 66,
Individuelle Unterstützung für Menschen mit
psychischen Erkrankungen.
☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09
☎ lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

**LOTSE, Psychosoziale Kontakt- und Bera-
tungsstelle,** Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,
Fax 75 66 01 76, ☎ lotse@der-hafen-vph.de
mo - do 15 - 18 h, di + do auch 10 - 13 h,
fr 13 - 17 h.
Migrantenberatung, ☎ 753 31 06
di 10 - 12 h, do 15 - 17 h.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,
Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,

☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38
☎ info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder
Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,
www.mensch-und-leben.org

Mieterverein zu Hamburg von 1890 r.V.
Beim Strohhaus 20, 20097 HH
☎ 879 79 0 - Fax 879 79 110
e-mail: infor@mieterverein-hamburg.de

Mittelpunkt Wilhelmsburg,
Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsbur-
ger Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen
mit Schule, Drogen etc.

☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,
Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h; do 13 -
17 h und nach Vereinbarung.

Müllhotline „Saubere Stadt“,
☎ 257 61 111

Museum Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und
Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftspavillon Weimarer Platz,
Weimarer Str. 79. Trägerverein: Der Hafen vph,
☎ 31 76 18 56.

Mo, 10-12 h: Frühstück (3 Euro),
do 12.30-14 h: Suppenküche/Mittagstisch,
anschließend bis 17 h: Nachbarschaftscafé
Diese Angebote werden vom Lotsen Fährstr. 66
gestaltet.

Pädagogischer Mittagstisch
... des ASB im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11,
☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);
... des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80
mo-fr 13 - 17 h,

Passage gGmbH, Quartierspflege/Hausbe-
treuung, Dahlgrünring 1, ☎ 30389 820,
☎ quartierspflege@passage-hamburg.de

Plattdütsch' Stammdisch
is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n
Monat in uns' Willemsborger Windmühl
Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder
Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81,
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)
di 15.30 - 17.30 h

**Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-
burg“** c/o Simon Henze, KramerAlbrecht Ingeni-
eurgesellschaft, Glockengießerwall 1, 20095 HH,
☎ 33 00 39-49, henze@kramerabrecht.de

ProQuartier - Projektbüros
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,
Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 31 99 38 53.

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost,**
c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

**REBUS - Regionale Beratungs- und Unter-
stützungsstelle der BBS,** Krieterstr. 5,
☎ 42 88 77 03, Fax 428 87 74 13. Sprechstun-
den: mo - fr 8 - 16 (Voranmeldung).

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger
Kinder- und Jugendhilfe e.V.,
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-
Kirchdorf von 1911 e. V.,**
Niedergeorgswerder Deich 170,
☎ 750 83 15,
☎ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5
Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57
Ansprechpartner: Arno Siebert u. Jörg Penning
Sprechzeiten: do 15-18 h, ☎ 30 23 68 39
☎ siebert@gfs-bremen.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6
Berta-Kröger-Platz,
Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,
☎ 30 23 68 39
☎ wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

SBB Kompetenz gGmbH,
Am Veringhof 11-19, ☎ 21 90 367-10
> **Kostüm und Kulisse** (Beschäftigungsbe-
trieb) - Verleih von Kostümen und Requisiten für
Kindertheater an Schulen. ☎ 21 90 367-89

> **Berufsvorbereitung BVB und Förder-
zentrum:** ☎ 21 90 367-50

> **Direkt MiMi** - Mitarbeiterqualifizierung für
MigrantInnen. ☎ 21 90 367-20

> **Abi-Tür** - Ein Angebot für SchülerInnen
mit Migrationshintergrund zur Erreichung
eines höherwertigen Schulabschlusses.
☎ 21 90 367-11

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,
jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für
Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskir-
che, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn
1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

**Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926
e.V.,** Finkenrieker Hauptdeich 14,
☎ www.svr-hamburg.de

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
Rezeption: mo-fr 8-18 h

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Diakonischen Werks
im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 4204, Fax 7566 5707
☎ soziale.beratung@ai-w.de
di: 11-13 h (Klaus Gläser)
do: 11.30-12.30 h (Ulrike Odenthal)



beratungsstelle
WILHELMSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen
und Problemen rund um Familie, Erziehung und
Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung
und für Jugendliche in schwierigen Lebens-
situationen.
Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-
Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und
Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung
unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in
unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Weitere Orte:

- > Gemeindehaus Jungnickelstr. 21: di 11-13h
- > Kirchenbüro Kirchdorfer Damm 6:
do 15- 16.30 h
- > Café Westend, Vogelhüttendeich 17:
do 10-11h

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2 (EG/Seiteneingang)

☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

Sozialverband Deutschland, Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

c/o Marlis Gahleitner, ☎ 754 8550

☎ marlis-gahleitner@t-online.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Spielgruppe „Die Schildkröten“

Elfi Reimers,

Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32

mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h,
Jeden 1. Sa im Monat 12-18.45 h

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der

Veringstr. 147 b/ Gert-Schwämmle-Weg

Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2

(☎Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,

Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.

21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-

Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle KODROBS,

WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85,

☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,

mo, di, do, fr 10 - 18 h;

di 9.30 - 11.30 h: juristische Beratung

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseiteich 120, ☎ 754 17 48,

Fax 754 75 74,

☎ sd-germany@susiladharm.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 752 459 28,

Fax 752 459 48, ☎ www.apdd.de

treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz

west gGmbH, Fährstr. 51 a

☎ 319 73869, Fax 419 21684

☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Tschüss Vattenfall, Ökostromberatung

Fährstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

Türkischer Elternbund,

Postfach 90 50 53, 21094 HH

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 61,

☎ 876 018 86, ☎ oekonomie@uog-ev.de

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,

Brackstr. 43, ☎ 7544 593

mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom e. V., Integrationszentrum

Thielenstr. 3a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36

☎ wilhelmsburg@verikom.de

Verikom e.V. Kirchdorf-Süd,

ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,

Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

Vermittlungsagentur Wilhelmsburg,

Veringstr. 61, ☎ 38 661 705 oder

0170/564 4014

weiler@bfw-vermittlungskontor.de,

Ansprechpartner: Werner Weiler

Verständigungsarbeit in St. Raphael,

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

westend - Quartierstreff,

Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01

Geöffnet do + fr 14-18 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und Jugend-

hilfe e.V., Veringstraße 78, ☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl

von 1967 „Spendenfonds e.V.“

1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350

Reetkückenweg 22, 21149 HH;  waha

Wilhelmsburger InselRundblick,

Vogelhüttendeich 55, ☎ 40 19 59 27,

Fax 40 19 59 26,

☎ briefkasten@inselrundblick.de,

www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.

Vors.: Rainer Maak, ☎ 711 91 54,

☎ rainermaak@vodafone.de

www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

Wilhelmsburger Musikverein e. V.

(Wilhelmsburger Inseldeers)

☎ www.wilhelmsburger-musikverein.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.

Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,

☎ www.wilhelmsburger-oase.de

Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative

Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,

Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34

☎ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h, sa: 12.30 h

(Markenausgabe jeweils 30 min vorher)

Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;

Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

Weitere Ausgabestellen:

> **Dienstags**: Gemeindehaus St. Raphael,

Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h; Früh-

stück: 11 - 13 h; Lebensmittelausgabe: 13 h.

> **Mittwochs**: Gemeindehaus Kirchdorf,

Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;

Mittagstisch: 12 - 13 h; Lebensmittelausgabe:

13 h.

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88

☎ www.wrc1895.de

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Str. 99 a, ☎ 754 38 45 -

C. Schmidt, 1. Vors.

☎ www.windmuehle-johanna.de

Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,

Rotenhäuser Damm 72c,

☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,

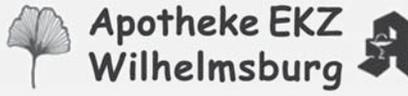
www.insel-im-fluss.de

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

**Apotheke EKZ Wilhelmsburg**

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

BERATUNG FÜR MIETER

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
in der Thielenstr. 3a
bei Verikom e.V.
im Bahnhofsviertel

**Hamburger Mieterverein e.V.**
Bartelsstr. 30
20357 Hamburg
MIETER HELFEN MIETERN

TELEFON 431 39 40
www.mhmhamburg.de



Ab Sommer gibts in der Schule An der Burgweide jahrgangsübergreifende Lerngruppen. Foto: Jan Schmietendorf

„JüL“ in Kirchdorf-Süd

hk. In den letzten drei Januarwochen findet in allen Hamburger Schulen die Anmelderunde für die Schulanfänger statt. In der Schule An der Burgweide in Kirchdorf Süd lernen die Kleinen dann gleich etwas Neues kennen: „JüL“. Vom nächsten Schuljahr an werden die Kinder in der Burgweide in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen unterrichtet. In den Klassen der ersten Gruppe lernen die Kinder von Jahrgang 1 – 3 zusammen, in denen der zweiten Gruppe die Kinder von Jahrgang 4 – 5 (ab 2014: 4 – 6). In der bildungspolitischen Diskussion ist dieses Lernmodell schon länger ein „Renner“. In Hamburg arbeiten bisher zwanzig Grundschulen als Regelschulen mit jahrgangsübergreifenden Gruppen. Die „Burgweide“ hat, wie Schulleiterin Regine Seemann sagt, schon seit einigen Jahren gute Erfahrungen mit altersgemischten „Lern-dörfern“ und Kursen im Ganztagsbereich gemacht. Gegenseitige Rücksichtnahme, das Einhalten von Regeln und Ordnung hat

sich in diesen Gruppen verbessert. Außerdem bietet das Zusammensein von „Großen“ und „Kleinen“ noch mehr Anreize in den Lernbereichen. Ein Vorteil der Schule sei zudem, dass sie vergleichsweise kleine Klassen habe und als Integrations-schule vielfach Lehrer-Doppelbesetzungen. Die Schule hat sich schon seit über einem Jahr in Fortbildungen, Veranstaltungen mit Eltern und zuletzt mit einem großen Tag der offenen Tür auf den „JüL“-Start vorbereitet. Nach einem entsprechenden Antrag der Schulkonferenz kam im Dezember das o.k. von der Schulbehörde. Und nun kann's losgehen.

Nach dem „Brandbrief“

Großes Presseecho auf den Brief Wilhelmsburger Schulleiter über den Bildungsnotstand auf den Elbinseln

hk. Bildungspolitische „Alarmsignale“ aus Wilhelmsburg hat es im letzten Jahr einige gegeben. Kreiselternterrat, Bildungsoffensive und Initiativentreffen warnten: „Gebäude allein machen keine gute Bildung“; mit Netzwerken auf Ehrenamt- und Mehrarbeitsbasis und Bildungshäusern mit bis 2013 befristeten Personalstellen werden die positiven Ansätze der letzten Jahre verpuffen. Alle diese Warnungen und Forderungen nach solider Absicherung der Bildungsarbeit hatten nur geringe Resonanz in der Presse. Die Behörde reagierte bisher mit taktischen Spielchen. Der „Brandbrief“ der 14 Wilhelmsburger Schulleiter im Dezember war ein überfälliger guter Paukenschlag. Abendblatt, Mopo, Fernsehen, Bürgerschaftsdiskussion: die Lage auf den Elbinseln war plötzlich in aller Munde. Die Schulleiteure zeigen in ihrem Sch-

reiben verschiedene Widersprüche in der Wilhelmsburger Bildungslandschaft auf: Das Problem abgehobener Stellvertreterdiskussionen in Bildungsoffensive und Regionaler Bildungskonferenz, die keine „Bodenhaftung“ im Schulalltag habe; die IBA-„Leuchtturmprojekte“, die Bildungsfortschritt vorgaukeln, obwohl sie doch erstmal (s.o) nur Gebäude sind; und die Tatsache, dass wie andere Hamburger Schulen auch die Wilhelmsburger jede Menge Preise und Auszeichnungen erhalten haben für gute Projekte und gewonnene Wettbewerbe. Dass aber andererseits 40% der Schüler wegen mangelnder Qualifikation kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Die Schulleiter fordern unter anderem kleinere Klassen auch in der Sekundarstufe I, Doppelbesetzungen und eine noch frühere verbindliche Sprachförderung der kleineren Kinder. Wie die übrigen Wilhelmsburger Einrichtungen und Initiativen auch fordern sie außerdem die solide dauerhafte Weiterfinanzierung der Netzwerkmanager. Senator Rabe hat die Schulleiter noch vor Weihnachten zu einem ersten Gespräch eingeladen. In der Bürgerschaftsdebatte zeigte er Verständnis und plädierte für „Geduld und langen Atem“. Auch die anderen Parteien forderten, dass, wie auch immer, etwas geschehen müsse und die Wilhelmsburger Schulen zur berühmten „Chefsache“ gemacht werden müssten. Der Paukenschlag der Schulleiter hat heftigen Wirbel ausgelöst. Die bildungspolitischen Aktiven auf der Elbinsel könnten das nutzen. Einige Punkte des „Brandbriefs“ sind bestimmt zu diskutieren. Andere Bildungseinrichtungen und Initiativen werden aus ihrer Sicht die Schwerpunkte anders setzen. Aber es gibt einen gemeinsamen Nenner. Die Chancen, bildungspolitische Forderungen im IBA-Jahr durchzusetzen, sind mit dem „Brandbrief“ etwas gestiegen.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23 www.kanzlei-napp.de
„PuhsthoF“ Haus 2 detlevnapp@aol.com
21107 Hamburg Tel.: 040/75 82 04
Fax: 040/3 07 90 42

Wer kennt's?



sic. Und wieder ein Bild aus dem reichen Fundus unseres Elbinselmuseums! Erkennen Sie, wo es aufgenommen wurde? Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort an: **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg, E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de**

Antworten zu Wer kennt's? in Ausgabe 12/2012:

Unsere Leserin Frau Mohnke schrieb uns: „Das Suchbild zeigt die ehemalige Brücke über Schmidts Breite. Die Brückenverbindung soll neu wieder eingerichtet werden. Nach der Neueingliederung (Frau Mohnke meint vermutlich das Groß-Hamburg-Gesetz von 1937, Anm. d. Red.) wurde das Gebiet um die Alte Schleuse, wo früher eine Klappbrücke über den Veringkanal führte, in Schmidts Breite umbenannt.“

Unser Leser Holger Lünzmann schrieb uns: „Das Bild zeigt den Bau der Rampe zur Köhlbrandbrücke auf NeuhoF, mit den Zufahrtsstraßen innerhalb und außerhalb des Freihafens zur Autofähre nach Waltershof.“

WIR denken, dass Herr Lünzmann Recht hat.

Keine Wunder, aber Wege!
JÜRGEN WUNDER
 COACHING
 KONFLIKTMANAGEMENT

Tel. 0151- 403 00 998 info@juergen-wunder-coaching.de
 Altar Postweg 41 · 21614 Buxtehude Potenhäuserstraße 84 · 21107 Hamburg

DIE
elbinsel
 HAFENKANTINE
Ein frohes neues Jahr all unseren Gästen!

- Mo. - Fr. 11 bis 15 Uhr -
 Täglich wechselnder Mittagstisch
 Schmidts Breite 3, 21107 Hamburg
www.die-elbinsel.de

FRITZ LEHMANN
 BEERDIGUNGsinSTITUT

Auf unserer Website www.fritz-lehmann.de finden Sie viele Informationen über uns! Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de
 Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel
 Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

LOTSE FÄHRSTRASSE 66

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 09
 -von Montag bis Freitag -

Fährstraße 66
21107 Hamburg
Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de

Willis Rätsel

Willis Rätsel ist diesmal ein doppelsinniges Silbenrätsel. Aus den Silben sind 9 Begriffe zu bilden, deren erste und zweite Buchstaben – abwechselnd – das Lösungswort ergeben: eine Menge neuer Häuser in einem wässrigen Gewerbegebiet...

Hier zunächst die zu findenden Begriffe:

1. darauf liegt der Kopf im Bett
2. mit so was überqueren nicht nur Vögel kleinere Gewässer
3. hier bündelte sich vor vielen Jahren die Wilhelmsburger Wut
4. damit verhindert man im Allgäu keine Schiffsunglücke, aber anderswo
5. wäre er rechtzeitig geworfen worden, wäre die Costa Concordia nicht gekentert
6. hier landet einmal jedes Auto
7. hier gibt es diese Organe nun wirklich nicht
8. soll tatsächlich in St. Georg verschwinden
9. diese Straße in Tonndorf ist benannt nach einem preußischen Feldmarschall

Und dies sind die Silben, aus denen sie zu bilden sind:

AN – BACH – BEL – FO – HAUPT – HORN – IM – KER – NE – NIE – NOT – PO – PRES – QUAR – REN – RUM – SCHROTT – SE – SE – SEN – STEL – STRAS – STRAS – STRICH – TIER – YORK – ZE

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und schicken diese an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH, oder stecken sie dort in unseren Briefkasten; sie können uns auch eine e-mail senden an briefkasten@inselrundblick.de - aber bitte die Postadresse nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 31.1.2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz, eines unserer beliebten Bücherpakete und einmal den neuen IBA-Ausstellungsführer.

Im Dezember ergab das Rätsel als Lösungswort WAREN. Und dies sind die Gewinner: Leonie Block, Helmut Petersen, je ein Veddel-Buch; Klaus-Dieter Rakowski, Honig; Herta Buttgerit, Blumen.

2 x „Sonntagsplatz“ im Bürgerhaus: Kucken. Essen. Machen.

PM. Am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr spielt das Lille Kartoffler Figurentheater „Die Prinzessin auf der Erbse“ nach dem Märchen von H. C. Andersen für Kinder ab 4 Jahren.

Die Story: Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin heiraten, aber es sollte eine wirkliche Prinzessin sein. Nun reiste er in der ganzen Welt umher, um eine solche zu finden, aber überall stand etwas im Wege. Prinzessinnen waren schon genug da, aber ob es wirkliche Prinzessinnen waren, dahinter konnte er nicht kommen, immer war etwas da, was nicht stimmte...

Am Sonntag, 17. Februar, spielt um 11 Uhr das Dorftheater Siemitz „Der Kuckuck und der Esel“, ein Puppenspiel mit alten und neuen Kinderliedern zum Mitsingen für alle ab 4 Jahren.

Der Kuckuck und der Esel streiten sich tatsächlich immer noch, wer wohl am besten sänge zur schönen Maienzeit. Deshalb gehen sie zu den Fröschen am See, die haben gerade Chorprobe und kennen sich aus... doch für Streit haben Frösche keine Zeit. So ziehen der Kuckuck und der Esel um die halbe Welt und noch ein Stückchen weiter, um jemanden zu finden, der ihnen helfen kann. Sie streiten sich, erschrecken sich, vermissen sich, vertragen sich und singen. Komm und sing mit!

Eintrittspreis: Jeweils 2,50 Euro.

Jeweils nach dem Theater gibt es in Kooperation mit der Kochburg als Familienmittagstisch Fliegende Pfannkuchen mit süßer und pikanter Überraschungsfüllung – für 3 Euro inkl. Selter.

Zu guter Letzt gibt's immer eine **Mitmachaktion mit Marion**. Im **Januar** werden Luftschlösser und Märchensterne aus Erbsen und Zahnstochern gebastelt; bringt am besten einen Karton oder eine Tasche mit, damit eure Gebilde heil nach Hause kom-

Noch Plätze frei!

Alle Kurse finden im Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, statt

Dance-Mix für Mädchen 1

(8-12 Jahre)

mit Ilka Holst

montags von 17-18.15 Uhr,
66,- Euro für den ganzen Kurs
19,- Euro mit Bildungsgutschein

Dance-Mix für Mädchen 2

(12-15 Jahre, mit etwas Tanzerfahrung)

mit Ilka Holst

montags von 18.15-19.15 Uhr,
66,- Euro für den ganzen Kurs
19,- Euro mit Bildungsgutschein

Bodyfit und Relax-Kurs

Kondition und Kräftigung der gesamten Körpermuskulatur, Dehnung und Entspannung; für Frauen und Männer mit Kathleen Schuldt-Akhrechi
dienstags von 17-18 Uhr,
42,- Euro für den ganzen Kurs

Meditation

Tibetisch-buddhistische Grundlagenübungen mit Astrid Christen
montags von 19-20.30 Uhr,
50,- Euro für den ganzen Kurs. Anmeldung und Info: astridchristen@hotmail.com oder Tel. 23493259 oder mobil 0176-22036941

men. Und im **Februar** basteln wir ein Kazoo (bitte Klorollen mitbringen!) und einen Schellenkranz aus Kronkorken, damit wir mindestens so schön wie Kuckuck und Esel musizieren können. Mitmachen kostet nix.



Das Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ als Figurentheater. Foto: Büwi



Die Seite für uns



Planen einen Boxworkshop im HdJ: Die Profiboxer Gökalp Özekler (rechts) ...

Besuch im HdJ Wilhelmsburg

HdJ. Gökalp Özekler (Internationaler deutscher Meister im Mittelgewicht) und Alexander Alexejew (EBU Europameister im Cruisergewicht) besuchten das HdJ Wilhelmsburg, mit dabei war auch Charles Takyi (ehemaliger St. Pauli Fußballstar). Die beiden prominenten Boxer beabsichtigen, einen Boxworkshop für Jugendliche im HdJ anzubieten. Sie wollen zeigen, dass mit Ehrgeiz und Disziplin vieles machbar ist. Sie sind mit Sicherheit für viele Jugendliche große Vorbilder, deren Wort oft mehr gilt, als das von Sozialarbeitern, Lehrern bzw. Eltern. Alexander Alexejew und auch Gökalp Özekler distanzieren sich eindeutig von Gewalt. „Wir bilden absolut keine Straßenkämpfer aus; die das wollen, sind bei uns vollkommen falsch.“ Gökalp Özekler ist in Kiel in einem so genannten sozialen Brenn-

punkt aufgewachsen. „Andere Jugendliche hatten bestimmt mehr Talent als ich. Aber ich hatte meinen Ehrgeiz und meine Disziplin. Wenn andere am Wochenende feierten, trainierte ich.“ Özekler, sein Spitzname ist Sultan, ist erst seit zwei Jahren Profiboxer. Erol Ceylan von der EC Boxpromotion Hamburg hatte das Ganze eingefädelt und schaute mit den prominenten Sportlern völlig überraschend im HdJ vorbei. Er sagte: „Ich bin im HdJ am Bunker groß geworden und immer noch gerne hier. Außerdem will ich dem HdJ und seinen Jugendlichen etwas Gutes tun.“ Fußballstar Takyi fachsimpelte derweil mit den Kids über Fußball. Es war ein schöner Tag im HdJ.



... und Alexander Alexejew (links).

Alle Fotos auf dieser Seite: HdJ

Erfolgreiche Märchentage

HdJ. Gebannt lauschten die Kinder dem afrikanischen Märchenerzähler Oladjide Akinoyose, der mit viel Gestik den Kindern ein Märchen aus seiner Heimat erzählte. Ihm folgte Arnold Alscher, der den Kindern das Märchen vom Sterntaler vortrug. Währenddessen wurde in der Küche der Seniorentagesstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Rotehäuser Feld fleißig gearbeitet. Die älteren Damen der AWO schmierten unentwegt Brote und kochten Kakao, schließlich waren die nächsten Kinder schon auf dem

Weg zu den Wilhelmsburger Märchentagen, die bereits zum sechsten Mal stattfanden. Organisatoren waren die AWO und das Haus der Jugend Wilhelmsburg (HdJ). Im Vorwege wurden süße Leckereien von den Inselkindern im HdJ gebacken, die die Kinder natürlich gerne probierten. Insgesamt 300 Kinder waren bei den Märchentagen dabei, worüber sich Fred Pattschull und Hannelore Kaschny von der AWO besonders freuten. Die Märchentage lebten auch in diesem Jahr vom Ehrenamt und von zahlreichen großen und kleinen Spendern. So finanzierte etwa Metin Hakverdi großzügig einen Teil der Gage für den afrikanischen Märchenerzähler, auch der Stadtteilbeirat S5 unterstützte die Märchentage finanziell. Metin Hakverdi ließ es sich zudem nicht nehmen, den Kindern selbst eine Geschichte vorzulesen.



Jasmin verteilt die gefundenen Sterntaler.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

- Leserbrief - Leserbrief - Leserbrief -

**Zum Thema „Neue Fähr-
verbindung nach Wilhelms-
burg“ in Ausgabe 12/2012:**

„Heute morgen konnte aufgrund des Wasserstandes der Anleger „Ernst-August-Schleuse“ wieder nicht bedient werden. Somit durften ein anderer Fahrgast und ich wieder zurück nach Wilhelmsburg laufen. Der freundlichen Mitarbeiter bei der HADAG sagte, das normale Hochwasser für den Fährverkehr liege bei 3,60 Meter, laut dem BSH liegt das Hochwasser in den nächsten Tagen immer höher. Natürlich verschiebt sich der Pegelhöchststand zeitlich, aber sollen die Fahrgäste den Tidenverlauf immer im Kopf haben? So wie mein normaler Weg zu Arbeit verläuft (nämlich OHNE vorher den Tidenkalender zu studieren), kann ich eigentlich im Herbst, Winter und Frühjahr diese Verbindung nicht nutzen. Auch kann ich niemandem mehr empfehlen, diese Linie zu nutzen.

Ich habe nochmal in den Online-Fahrplan geschaut, dort steht nur, dass die Fahrzeit tidenabhängig ist. War denn allen Verantwortlichen bewusst, dass es so kommen würde?

Alexander Chen

Zum selben Thema:

„Mit viel Aufwand und Prominenz wurde die neue Fährlinie Nr. 73 von den Landungsbrücken zur Ernst-August-Schleuse eröffnet. Wilhelmsburg ist wieder an den Fährverkehr angebunden und die neue Linie hätte bereits jetzt, wenn man bei der HADAG und dem HVV das Wort Modal Split ernst nehmen würde, eine Alternative zum Bus 13 und S3 / S31 sein können. Dies gilt insbesondere für diejenigen die berufsmäßig

Big die Elbe täglich überqueren wollen und müssen.

Leider ist gut gemeint nicht automatisch gut gemacht. Ich spiele jetzt nicht auf die Anfangsschwierigkeiten mit den Fähren an. Da bin ich mir sicher, das wird sich bessern. Bei der Eröffnung der Fährlinie äußerte sich Senator Horch positiv zum Thema Modal Split. Ich hoffe doch, dass er damit nicht meinte, dass die Fahrgäste der großen Fähre am Anleger Argentinienbrücke auf eine kleinere Fähre umsteigen müssen, um zur Ernst-August-Schleuse zu kommen. Ich gehe davon aus, dass er das Umsteigen von der Fähre in den Bus meinte. Dies ist grundsätzlich denkbar, im Moment aber kaum möglich. Denn hier liegt nun die Crux. Legt man die Fahrpläne der Linie 156 mit Haltestelle Klütjenfelder Straße und der Fähre Nr. 73 nebeneinander, dann traut mensch seinen Augen nicht.

Der erste Halt der Fähre ist um 7.05 Uhr, dann ist aber gerade der Bus Richtung Reiherstiegviertel / Neue Mitte Wilhelmsburg weg. Der nächste Halt ist dann 7.45, um 8 Uhr kann es mit dem Bus weitergehen. Die Fährankunft um 8.25 Uhr ist dann komfortabel, es kann der Bus um 8.30 erreicht werden. Danach ist Pause. Der Bus fährt erst wieder um 12.20, um 12.25 kommt die Fähre an. Den Bus um 14.40 verpasst mensch dann auch um 5 Minuten und so weiter. Glücklicherweise die Fähre 18.25 Uhr benutzt, der/ die kann um 18.32 weiterfahren. Danach stellt der 156er den Betrieb für den Tag ein.

Am Wochenende gibt es keinen Linienbetrieb, aber auch die Circel-Linie würde sich vielleicht über einen Busanschluss freuen? Nun war das frühe Ende des Linienbetriebs einigermaßen nachzuvollziehen, solange

der Zollzaun stand. Dessen Tage sind aber gezählt, das sollte sich bereits rumgesprochen haben und bei Planungen berücksichtigt werden. Der Zaun wird ab Januar 2013 fallen und der Fahrplan gilt bis weit in den Sommer.

Da wurde vorerst eine Chance vertan, eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Elbinseln und den Landungsbrücken zu etablieren. Hier muss kräftig nachgebessert werden, damit diese Linie ein Erfolg wird und bestehen bleibt. Eine Haltestelle muss näher an den Anleger gelegt werden, die Fahrpläne müssen aufeinander abgestimmt werden (das gilt auch für die Linie 256 ab Argentinienbrücke mit Haltestelle auf der Veddel), der Anleger muss behindertengerecht umgebaut und besser beleuchtet werden und der Bus muss häufiger fahren. Spätestens zum Sommer muss dann auch das Wochenende regelmäßig in den Fahrplan aufgenommen werden.

Nur so besteht die reale Chance, den Fährbetrieb auf Dauer zu etablieren, zumal der Fährbetrieb zunächst nur für zwei Jahre von der Hadag betrieben werden soll. Den Weiterbetrieb will die Stadt von den Fahrgastzahlen abhängig machen. Der regelmäßige Fährbetrieb macht die Elbinseln etwas unabhängiger von der S-Bahn. Richtung Altona ist die Verbindung durchaus attraktiv und eine Fahrt mit der Fähre bringt mehr Spaß als die überfüllte S-Bahn aus Harburg und Drängelei am Hauptbahnhof. Schon deshalb muss er aufrecht erhalten werden. Die Mehrheit im Regionalausschuss war nicht der Meinung, dass die o.g. Forderungen eilbedürftig seien, nun wird dieser Antrag eben am 22. Januar im Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel verhandelt.

Jutta Kodrzenski

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Genießen Sie beste spanische Küche!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Mi - Mo 17 bis 23.30 Uhr
Maretstraße 60 / Tel 040 - 766 63 15
WWW.MESON-GALICIA.DE

- Leserbrief -

Vorfriede auf die „igs 2013“

„Gartenvielfalt in Wilhelmsburg: Vorfriede kommt auf nach der Lektüre des neuen igs-Buches, in dem auf 196 Seiten ausführlich über die Themen berichtet wird, die uns „in 80 Gärten um die Welt“ vom 26. April bis 13. Oktober erfreuen werden. Es gibt 15 Gärten aus der Welt der Häfen, 18 über Wassermangel und -überfluss, 10 aus den Kulturen der Völker, 16 über Flora und Fauna der Kontinente, 11 über Bewegung und Ruhe, 5 über verschiedene Religionen und 5 über die Natur der Zukunft. Da haben wir z.B. den „Wüstenstrom“, exotische Gewürze in Fässern stehen am Suez-Kanal, der von Dattelpalmen im Wüstensand umsäumt ist.

An die einstigen Werften in Wilhelmsburg wird erinnert im „Singapur-Garten“ durch die dort ruhende alte Barkasse, die 1928 in NeuhoF erbaut wurde und nach der Ausstellung wieder zum Einsatz kommen soll, symbolisch liegt sie hier zwischen Stauden und Teekisten. Im Garten „Yokohama“ kann man der kleinen Raupe Nimmersatt zusehen, wie sie in einem Maulbeerbaum ihre Seidenfäden spinnt, ein beeindruckendes Naturerlebnis.

In der „Welt der Religionen“ werden die 5 Religionen durch Wasserläufe verbunden, gespeist aus einer Quelle. Die Gärten der „Wasserwelten“ zeigen das Element in seiner Vielfalt, z.B. im „Oasengarten“, um 5 aus Bandeisen stilisierte Kamele entfaltet sich eine Oase mit nordafrikanischen Gewächsen.

Es gibt einen „Aquarellgarten“ oder den „Am Tümpel“, das „Wasserkino“ oder den „Geysirgarten“, tauchen wir ein in das edle Nass und lassen uns verführen und inspirieren. Im „Garten der Kulturen“ erwarten uns literarische Genüsse und im „Klangvollgarten“ erwartet uns Musik von Mozart bis zu

den Afrikanern, in der „Heimat“ sieht man Gärten aus der Umgebung oder von hiesigen Schülern gestaltete Anlagen. Es gibt die Gärten „Sesshaft“, „Multi-Kulti“ oder „Beziehungskiste“, für Jeden ist etwas dabei, natürlich auch für Kinder mit dem großen „Spielplatz Hütten und Paläste“.

Umgeben von bestehenden Kleingärten die „Welt der Kontinente“, 16 unterschiedliche Anlagen. Besonders faszinierend finde ich die von Palmblättern gedeckte Hütte, die auf einer Felsplattform steht, die wiederum in einem Teich ruht, und oben neben der Hütte zwei bonsaiähnliche Bäume, alles unter dem Thema „Zentralafrika“. Vertreten sind die amerikanischen Staaten vom Süden bis zum Norden, Neuseeland und Australien, aber auch der Mittelmeerraum, wo mit den Pflanzen des mediterranen Klimas nicht nur Lavendel gezeigt wird. Im „Verlorenen Garten“ taucht auch die versunkene Stadt Atlantis wieder auf mit einem einfallreichen Spielplatz auf 1.020 qm. In den „Naturwelten“ kann man sich treiben lassen in 5 Schaugärten verschiedener Art. Und es gibt die „Welt der Bewegung“ für Besucher jeden Alters.

Müde von einem Besuchstag findet man Ruhe und Entspannung unter Himalajabirken und auf sonnigem Rasen im „Ruhepuls“. Wilhelmsburg kann sich glücklich schätzen, derart schöne und viele Gartenattraktionen hier zu haben, und gerade für Schulkinder ist eine Menge dabei, wo sie ihr Wissen um eine bessere Welt erweitern können, abseits von Botanisiertrommeln und Marmeladengläsern bei Exkursionen beim Einsammeln von Schmetterlingen und Kaulquappen.

Freuen wir uns auf die Internationale Gartenschau 2013.“

Klaus Meise



Die glücklichen Gewinner: Mitwirkende bei „Zirkus Willibald trifft Mimi Loop“.

Foto: Bundesligastiftung

Preis für Zirkus Willibald

PM/hk. „Der Anruf vom HSV kurz vor Weihnachten kam wie aus heiterem Himmel,“ sagt Wilhelm Kelber-Bretz vom Zirkus Willibald. Per Telefon erfuhr der bekannte Wilhelmsburger Kinder- und Jugendzirkus, dass er in diesem Jahr einer von zwei Preisträgern der Bundesligastiftung war.

Die Stiftung zeichnet in ihrer jährlichen Weihnachtsaktion zwei Integrationsprojekte für Kinder aus. Diesmal waren es die „Kita glückliche Kids“ in Billstedt und eben Willibald.

Die Bundesligastiftung gibt es seit 2009. Sie hat bisher landesweit über 50 Projekte besonders in den Bereichen Kinder und Integration mit insgesamt 3 Millionen Euro gefördert.

Die Integrationsbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion Aydan Özoguz sagte in ihrer Lobrede: „Beim Zirkusprojekt bin ich über die ganzheitliche Förderung der Kinder begeistert: Willibald stärkt Bewegungslust, Sozialverhalten und Selbstwertgefühl der Kinder.“

Die 10.000 Euro Preisgeld nehmen dem Zirkus einen Gutteil der finanziellen Sorgen bezüglich der Verwirklichung des großen Mimi-Loop-Theaterprojekts zum 20jährigen Willibald-Jubiläum im Frühjahr. Der WIR gratuliert.

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Kaffeepott

2013



Guter Vorsatz der WIR-Redaktion für das neue Jahr: WIR wollen endlich Schluss machen mit dem ewigen Meckern und Spotten über IBA und igs. Ab sofort ist die U4 dran.

Die Liste

hk. Normalerweise klappt die Auslieferung des WIR durch Mitarbeiter und ehrenamtliche Austräger problemlos. Aber manchmal gibt es eben auch eine Panne- wie im letzten Dezember. Und hier können wir unseren Lesern einmal einen Einblick in das komplexe Räderwerk der Redaktion geben, das in solchen Krisenfällen anläuft:

In Kirchdorf-Süd wird der WIR von Kollegen des Laurens-Janssen-Hauses ausgetragen. Das Haus stand bekanntlich mal wieder vor der Schließung, große Teile des Inventars lagen schon in Umzugskartons. Anruf vom L.-J.-Haus am 14. Dezember bei sic. in der Redaktion: „Wir können die Liste mit den Anlieferadressen für unseren Austräger nicht finden. Könnt ihr sie uns noch einmal faxen.“ Sic. hat die aktuelle Liste nicht und ruft at. und hk. an. Hk. hat die Liste zu Hause aber kein Fax. Er bringt die Liste schnell zum L.-J.-Haus und steckt sie dort in den Briefkasten, weil alle Türen verschlossen sind. Wieder zu Hause schickt er die Liste vorsichtshalber noch als Mail in der Hoffnung, dass das Internet dort noch funktioniert. Außerdem mailt er ein weiteres Exemplar in die Redaktion, wo sic. die Liste nun noch einmal wie gewünscht als Fax an das L.-J.-Haus schickt.

Zwei Stunden später kommt eine Mail vom L.-J.-Haus: „Vielen Dank für die (dreifache) Adressenliste. Wir haben unsere Liste vorhin wiedergefunden. Außerdem kommt gerade unser Austräger Herr Z. herein. Er sagt, er brauche sowieso keine Liste, er habe die Adressen alle im Kopf.“

- Und nun kommst du.

Aus unserer Serie:

Verdammt lang her – oder?

 Wilhelmshurger Zeitung

Aus der Ausgabe vom 25.10.1968

W'burger Schulen sparten (originale Rechtschreibung)

Anlässlich des Weltspartages wurden vier Wilhelmshurger Schulen für fleißiges Sparen ausgezeichnet. Der Schulsparverein hatte die besten Schulen Hamburgs zu einer Feierstunde in das Patriotische Gebäude eingeladen. Dort sprach Landesschulrat Neckel den flei-

ßigen Sparern seine Anerkennung aus. Die Schulen Fährstraße, Rotenhäuser Damm, Neuhöfer Damm und Rahmwerder Straße konnten je einen Hundertmarkschein als Prämie in Empfang nehmen.



Lag jahrzehntelang im Dornröschenschlaf: Der Kinosaal des Rialto. Aber es ist alles da! Foto: Th. Rosemann

Sommer im Rialto

grre. Der Verfall ist dem Haus anzusehen und auch das Wort Lichtspiele ist seit einigen Jahren aus der Mode. Der Haupteingang ist mit einem Gitter abgesperrt, staubig und verdreckt. Immer wieder stehen Passanten vor dem Haus, spähen durch das Gitter und versuchen, die vergilbten Plakate zu entziffern. Manchmal trifft man auch ältere Paare, die von der gegenüber liegenden Straßenseite still hinüber schauen und zu denken scheinen: „Weißt Du noch, damals...“

Das „Rialto Lichtspielhaus“ am Vogelhütendeich in Wilhelmsburg ist seit 28 Jahren geschlossen, doch der Mythos strahlt weiter. Aber jetzt, pünktlich zum 100. Geburtstag, soll das Kino aus seinem Dornröschenschlaf erwachen. Von außen ist noch nichts zu sehen, aber die Medien berichten seit einiger Zeit intensiv über das Projekt „Rialto Lichtspielhaus“. Das Abendblatt, der NDR, das Hamburg Journal waren schon da und auch auf Facebook kann man feststellen: Hier tut sich einiges!

Wenn man das Kino durch den Hinterein-

gang betritt, weist Stephan Reifenrath, der das Projekt koordiniert, darauf hin, die Schritte vorsichtig zu setzen, denn schon die Eisentreppe an der Hintertür ist wegen Rostschäden nur sehr gezielt zu benutzen. Im Inneren des Kinos muss zuerst das Licht eingeschaltet werden, zu dem sich selbst Reifenrath erst hintasten muss, bevor man das Kino betreten darf. Auch hier natürlich nur auf bestimmten Flächen, denn der Raum ist ordentlich mitgenommen: Das

Dach ist undicht, der Fußboden morsch, an einigen Stellen bereits weggebrochen und vor der Leinwand fehlen die Sitzreihen. Im hinteren Teil des Kinosaals stehen die Sitze noch, auch wenn irgendetwas hier die Sitznummern durcheinander gebracht hat.

Und doch ist alles da, was ein Kino braucht: eine Leinwand, ein Projektor, Sitzreihen für knapp 200 Besucher und leicht schummrige Licht an den Wänden. Übrigens, wie Reifenrath selbst fasziniert erzählt, sind das noch die original Glühbirnen aus den 80ern, die dieses besondere Kinolicht hierher zaubern. In den hereinfliegenden Sonnenstrahlen sieht man den Staub tanzen, es riecht muffig, die Einrichtung ist altbacken. Aber wer hier erst mal steht, der erinnert sich auf einmal wieder daran, dass Kino nicht nur modernstes 3D-Cineplex mit bis zu 10 Kinosälen ist, durch das in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Menschen vorbei an Kasse und Süßwarenständen geschleust werden - sondern dass Kino mit Kunst, nicht nur mit Konsum zu tun haben kann.

Reifenrath, der 2007 nach Wilhelmsburg zog und nun im Hinterhof des Kinos arbeitet, findet, dass „Wilhelmsburg Anspruch

auf ein Kino hat“. Deshalb hat er das Gebäude im Sommer 2012 mit einem Partner gekauft und hat nun das vor, was sich viele schon lang gewünscht, aber doch nicht für möglich gehalten haben: Er will das Kino wieder öffnen! Vom 1. Mai 2013 bis zum 31. Oktober soll das Rialto wieder aus seinem Schlaf erweckt werden, es soll einen 180 Tage langen Kultursommer geben, in dem das Haus mit Kino, Literatur, Musik und Theater bespielt werden soll. Schön wäre es natürlich, das Kino dauerhaft wieder zu eröffnen, aber der heruntergekommene Zustand des Gebäudes lässt dies nicht zu. Vom Amt wird es wahrscheinlich nur eine kurzfristige Nutzungserlaubnis geben. Für eine langfristige Nutzungserlaubnis sind die Hürden zu hoch, es ist nicht nur die fehlende Heizungsanlage, die irgendwann einmal ausgebaut wurde.

Natürlich besteht bei vielen Bewohnern die Hoffnung, dass der Kultursommer im Rialto vielleicht Möglichkeiten eröffnet, das Kino auch langfristig wieder zu eröffnen. Aber das ist im Moment noch ein untergeordnetes Ziel. Im Moment geht es erst mal darum, das Gebäude wieder begehbar zu machen. Es muss Geld für die Renovierung zusammengetragen werden und es muss ein Programm auf die Beine gestellt werden, denn nach Möglichkeit soll es an jedem der 180 Tage Programm geben.

Aber auch hier geht es in großen Schritten voran: vom 21. Januar bis zum 26. Januar soll ein erster Frühjahrsputz stattfinden, helfende Hände werden gesucht. Wer Interesse hat, findet auf der Webseite www.rialto-lichtspiele.de oder auf: www.facebook.com/RialtoLichtspiele Informationen zu dem Aufräumtag und überhaupt zu dem ganzen Projekt.

Parallel läuft eine Spendenkampagne, die die notwendigen Geldmittel zur Wieder-



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33
Fax: 040
750 628 34
Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Andreas Berkenkamp
Harald Humburg

Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht
* Fachanwalt für Arbeitsrecht

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

instandsetzung des Kinos zusammengetragen soll. Bis zum 31.01 müssen noch ca. 40.000 Euro aufgetrieben werden. Geplant ist, den Spendenstand und später die täglichen Ausgaben auf der Webseite tagesaktuell zu dokumentieren. An diesem Projekt wird niemand verdienen, alle Unterstützer arbeiten ehrenamtlich mit. Sollte es am Ende aber doch einen Überschuss geben, fließt das Geld als Spende an unterschiedliche gemeinnützige Wilhelmsburger Organisationen.

Für die Organisation des eigentlichen Programms haben sich vier Profis gefunden, die ebenfalls ehrenamtlich den inhaltlichen Betrieb in den vier Sparten Kino, Literatur, Musik und Theater organisieren. Erste Künstler haben schon zugesagt, kostenlos aufzutreten. Gesucht und gewünscht ist ansonsten alles an Kultur, was mit dem Viertel zu tun hat, aus dem Viertel kommt oder etwas mit den Kulturen der Menschen aus diesem Viertel zu tun hat. Das Lichtspielhaus steht also offen für Künstler, die hier wohnen. Es sollen Filme in den Sprachen der Bewohner gezeigt werden. Wer Vorschläge für die Programmgestaltung hat, kann sich ebenfalls über die Webseite melden.

Ohnehin scheint die Zeit einfach reif zu sein, um das Kino wieder zu erwecken, denn es gibt schon jetzt einen sehr großen Kreis an Unterstützern, die das Projekt mittragen. Trotzdem schwebt über dem Projekt der Dunst des Vergänglichen, denn nach 180 Tagen werden sich die Türen des Kinos schließen und auch die Webseite wird sich dann stückweise auflösen.

Um das ganze Projekt zu dokumentieren wird der Filmemacher Thorsten Rosemann einen Dokumentarfilm drehen. Mit Hilfe von Zeitzeugen versucht er, die Geschichte des Rialtos einzufangen.

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Sonnabend, 19.1.

19.30 h, Windmühle Johanna: Kleine Kunst auf Wilhelmsburg präsentiert „8 to the Bar“. Karten für 15 € (erm.: 10 €) bei luetgert@kleine-kunst.com, Tel. 754 4014. Restkarten an der Abendkasse.

Sonntag, 20.1.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der „Tower Jazzband Berlin“. Eintritt: 8 € inkl. 1 Freigetränk.

Ausgehend vom englischen Traditional-Jazz-Stil der 50er Jahre ist die TOWER-JAZZBAND um ein eigenständiges Profil bemüht. Neben bekannten Jazz-Standards umfasst das umfangreiche Repertoire Spirituals, Blues, Musicalmelodien, Dixieland- und Swingstücke, selten gespielte Melodien des traditionellen Jazz und Eigenkompositionen.

14-16 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143, 443 bis Mehringweg): Trauercafé. Der Hospizverein Hamburger Süden lädt dazu ein, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen.

15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Friedrich Schliemann. **Beachten Sie hierzu unseren Last Minute-Tipp auf Seite 2!**

BiBuKino

...immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei – Gruppen bitte anmelden (Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268; Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358)!

25.1., Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Die neugierige kleine Hexe“. – Hexe Lisbet landet bei einem nächtlichen Streifzug in einem Haus voller seltsamer Bewohner... Ab 4 Jahren.

1.2., Bücherhalle Kirchdorf:

„Mach die Tür auf, Jonathan!“ – Jeden Tag frühstückt Parkwächter Jonathan mit den Tieren auf der Treppe vor seinem Haus. Eines Abends kommen immer mehr Tiere, um die Nacht in Jonathans warmem Bett zu verbringen. Ab 3 J.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Zilly und der kleine Drache“ – Ein kleiner Drache hat sich in das Haus der Zauberin Zilly verirrt und sorgt für große Aufregung. Ab 3 J.

8.2., Bücherhalle Kirchdorf:

„Mama Muh fährt Schlitten“ – Mama Muh packt wieder einmal die Unternehmungslust, und zusammen mit ihrer Freundin Krähe stapft sie zum Rodelberg. Die Kinder des Bauern haben einen Schlitten zurückgelassen. Ab 4 J.

Bücherhalle Wilhelmsburg: „Müssen wir?“ Eines Tages steht im Wald ein Klohäuschen für Tiere. Gar nicht so einfach für den Bären und seine Freunde. Ab 4 J.

15.2., Bücherhalle Kirchdorf:

Ich bin schon groß. Toll, was der kleine Junge schon alles kann: den Hund ausführen, Monster zähmen, Kuchen backen, Mama verwöhnen ... Seine Aktionen gehen allerdings immer ein bisschen daneben. Ab 3 Jahren.



Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52




● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Mittwoch, 23.1.

18 h, treffpunkt.elbinsel, Fährstr.
51a: Offenes Singen und Gitarre spielen mit Tina Kratz. Wir singen einfache Mäntren und bekannte Lieder. Ohne Anmeldung und kostenlos.

Fr., 25.1., u. Sa., 26.1.:

Gewerbeschule G 18, Dratelnstr. 26: Planungswerkstatt „Zukunftsplan Elbinseln 2013+“. Infos: Büro Luchterhandt, ☎ 70708070.

Freitag, 25.1.

16 h, treffpunkt.elbinsel, Fährstr.
51a: Offener Treff mit Musik mit Willi Wacker. Klönen, singen und Spaß haben. Ohne Anmeldung und kostenlos.

18.30 h, Gasthof Sohre, Kirchdorfer Str. 169: Live-Musik bei Kerzenlicht: Ramon Balbuena spielt Melodien von früher bis heute am Stage Piano. Eintritt frei.

Sonntag, 27.1.

© **11 h, Bürgerhaus:** SonntagsPlatz mit dem Lille Kartoffler-Figurentheater.

15.30 h, Bürgerhaus: Ein neues Abenteuer mit Dr. Sound. Schon in der vier-

ten Saison reist der berühmte Klangforscher mit seinen Klangagenten durch ganz Hamburg – und dieses Mal hat er etwas ganz Besonderes dabei: Eine Hörzeitmaschine, die ihm seine Großmutter vererbt hat. Damit kann man Klänge und Geräusche aus vergangenen Zeiten hören. Ziemlich genial. Doch dann kommt ein Anruf: Sein Freund Hui Beng steckt mal wieder in Schwierigkeiten und Dr. Sound muss ihm beistehen. Ob ihm die geniale Maschine dabei von Nutzen sein kann? Helfen werden ihm auf jeden Fall auch die drei Holzbläser vom Trio d'anches Hamburg, die neben schöner Musik auch viele faszinierende Klänge aus ihren Instrumenten zaubern können.
 Eintritt: 4 €. - Eine Veranstaltung der Elbphilharmonie Kompass.

Montag, 28.1.

17 h, Schule Perlstieg 1 (Kantine): Offenes Bildungsforum. Themen: Einschätzung der gegenwärtigen Situation, vor allem vor dem Hintergrund der Brandbriefe der Schulleiter und einer möglichen Zusammenarbeit bei den Zukunftsworkshops 2013+ der BSU.

Donnerstag, 31.1.

18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettren: Sitzung des Sanierungsbeirats Südl. Reiherstiegviertel.

Sonntag, 3.2.

15 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Kinderkino in Zusammenarbeit mit dem KinderFilmRing: „Anne liebt Phillipp“ (ab 8 Jahren - 83 min, Norwegen/ Deutschland 2011).
 Eintritt: 1 € / Große: 2 €.

Mittwoch, 6.2.

19 h, Gasthof Sohre, Kirchdorfer Str. 169: Multivisions-Lichtbildervortrag von Ekkehard Bruns. Eintritt: 5 €.



Mieterverein zu Hamburg
 im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung
 im Deichhaus
 Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
 von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ **879 79-0**
 Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Gasthof Sohre

 Kirchdorfer Straße 169 • 21109 Hamburg • 040-7544229
www.gasthof-sohre.de

Freitag, 25.1., 18.30 - 20 Uhr; Live-Musik bei Kerzenlicht Ramon Balbuena spielt Melodien von früher und heute am Stage-Piano. Eintritt frei.	Am 20.1., 17-21 Uhr: „Schlemmen und Tanzen“ Musik der 60er/70er/80er-Jahre mit DJ Mike Sie essen zu zweit und zahlen nur für eine Person! Eintritt: 3,00 €
Sonntag, 27.1., 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet inkl. Dessert 9,90 €	Der 14.2. ist Valentinstag - das besondere Fest für verliebte Paare! Bei uns gibt es ein 4-Gang-Menü inkl. Begrüßungsgetränk in schöner Dekoration!
Donnerstags Schnitzeljagd Schnitzel oder Steak für 6,90 €! Dazu wählen Sie eine Soße und eine Kartoffelbeilage.	Mittwoch, 6.2., 19 Uhr: OMAN Wüste, Weihrauch und Wadis Multivisions-Lichtbildervortrag von Ekkehard Bruns - Eintritt: 5 €
Jeden Sonntag, 12 - 15 Uhr: SONNTAGSBRUNCH mit vielen Vorspeisen, Hauptgerichten und Desserts. Erw.: 18,00 € inkl. Kaffee u. Tee, Kinder bis 6 J. frei, ab 6 J. 9,00 €.	Freitag, 8.2.: Ü-30 Party mit DJ Marco

Täglich von 12 bis 23 Uhr geöffnet.
 Montag bis Donnerstag 12 - 14.30 Uhr: **Mittagstisch ab 6,90 €.**

Sonntag, 10.2.

10-17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Antikmarkt.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den „JAZZ LIPS“. Neues mit Altem zu verbinden, ohne ihren typischen Sound zu verlieren, das ist das Markenzeichen der JAZZ LIPS. Ständig sind sie bemüht, neue Einflüsse aufzunehmen und alte, längst vergessen geglaubte Spielarten und Werke des Jazz wieder neu zu entdecken. So haben sie z.B. als erste deutsche Band viele der schönen und interessanten Kompositionen des Posaunisten WILBUR DE PARIS neu belebt und sich der jazzigen Musik der im Paris der zwanziger Jahre lebenden schwarzen Musiker aus der Karibik, eines STELLIO oder ALPHONSE, gewidmet. Und wenn sie musikalische Anleihen beim Jump 'n' Jive, bei der groovenden Brassband-Musik des heutigen New Orleans, beim Swing oder beim kreolischen Martinique-Jazz aufnehmen – der Klang der Band bleibt immer unverwechselbar.
Eintritt: 8 € inkl. 1 Freigetränk.

Montag, 11.2.

11 h, Bürgerhaus: ZIRKUS WILLIBALD präsentiert „Zirkus Willibald trifft Mimi Loop – Die Geburtstagsparty. Aufführung der 5. Szene des musikalischen Elbinsel-Zirkustheaters.
Eintritt: Kinder 1,50 €, Erwachsene 2,50 €

Freitag, 15.2.

15 h, Bürgerhaus: „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Ein Nachmittag mit Klavier, Akkordeon und viel Gesang bei Kaffee, Tee und Keksen.
Gemeinsames Singen weckt Erinnerungen, besonders, wenn es Lieder von früher sind - egal ob Volkslieder, Schlager, Kirchen- oder Mundartlieder. Und: Gemeinsames

Singen ist auch gemeinsames Erleben! An diesem Nachmittag möchten die Musiktherapeutin Karin Jüchter und Volkmar Hoffmann vom Bürgerhaus mit älteren Menschen musikalische Schätze aufspüren, zusammentragen und durch unsere Stimmen lebendig werden lassen. Vor allem aber soll es eine Gelegenheit für Begegnungen sein!
Eintritt frei - Spende erwünscht

Sonntag, 17.2.

© **11 h, Bürgerhaus:** SonntagsPlatz mit dem Dorftheater Siemitz.

15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Gerd Stange (Politbildhauer, Autor, Klavierstimmer..): „Anekdoten und Träume eines Klavierstimmers...“

Eintritt: 5 €. – Kartenreservierung:

Tel. 30234 861 oder per E-Mail

kultur@museum-elbinsel-wilhelmsburg

15.30 h, Bürgerhaus: Dr. Sound im Einsatz – Der schreckliche Schluckauf. Dr. Sounds Freund Hui Beng hat Schluckauf. Doch ist es kein gewöhnlicher Schluckauf, es ist GMHS – der Gemeine mongolische Heuschrecken-Schluckauf, den sich Hui Beng auf einer seiner Klangsafaris durch die Mongolei eingefangen hat. Doch wie kann man diesem dauernden Hicksen nur ein Ende bereiten? Dr. Sound versucht, seinem Freund zu helfen, indem er den richtigen Gegengiftklang findet. Im Klang- und Geräusche-Heilbuch von seiner Großmutter sollte doch etwas zu finden sein... Eine weitere spannende Geschichte wartet auf die Zuschauer von Dr. Sound. Das Blechbläserquintett der Philharmoniker Hamburg gibt musikalisch sein Bestes, um Dr. Sound bei der Suche nach dem Gegengiftklang zu unterstützen.
Eintritt 4 € - Eine Veranstaltung der „Elbphilharmonie Kompass“.

Ausstellungen

Bis Ende März:

„frei - will – ich“

Ausstellung von Klaudia Kapellmann im Quartierstreff westend, Vogelhüttendeich 17

Klaudia Kapellmann studierte Kommunikationsdesignerin und ist ausgebildete Maskenbildnerin. Auf ihren Leinwänden landet nicht nur Farbe, sondern auch Kaffee. Die Themen sind vielfältig – und hochspannend wird's, wenn es um Fragen nach Selbsterkenntnis und Selbstreflexion geht: In ihrer Arbeit „Egomanie“, einer Bildcollage aus Polaroidfotos, zeigt sie sowohl mit situativen als auch inszenierten Einzelportraits die Wandelbarkeit einer Person auf.

22. Januar bis 31. März:

„1943: Operation Gomorrha – das Bombardement auf den Elbinseln“
Sonderausstellung in der Ballinstadt, Haus 1

Im Sommer 1943 führten die bis dato schwersten Angriffe in der Geschichte des Luftkrieges zu gewaltigen Verwüstungen in Hamburg. Auch die Elbinseln waren von dem Feuersturm betroffen. Anlässlich des 70. Jahrestages der „Operation Gomorrha“ gibt die Ballinstadt einen Einblick in das Leben während des Krieges – vor allem auf den Elbinseln. Darüber hinaus wird in Kooperation mit dem KZ Neuengamme die Geschichte der Kriegsgefangenenlager auf der Veddel thematisiert. Die damaligen Auswandererhallen dienten der Internierung von französischen, sowjetischen und weiteren Kriegsgefangenen.

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. VBG
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-752 67 70 • Fax 040-752 17 55



**LISTING
UMZÜGE**

NAH • FERN • INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Februar 2013

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen größerer Veranstaltungen ab Mitte Februar 2013 vor:

- 3.3. Ostermarkt in der Windmühle Johanna
- 8.3. Internationales Frauenfest im Bürgerhaus
- 10.3. Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 20.3. Osterbasar bei „pflegen & wohnen“, Hermann-Westphal-Straße
- 23./24.3. Eröffnungswochenende des IBA-Präsentationsjahres
- 5. + 6.4. Zirkus Willibald wird 20! Aufführung der Abschlussgeschichte von „Zirkus Willibald trifft Mimi Loop“
- 13./14.4. Lange Nacht der Museen auch im Museum Elbinsel Wilhelmsburg; Buchmarkt am 14.4.
- 20.5. 20. Wilhelmsburger Mühlenfest im Rahmen des Deutschen Mühlentags, Eröffnung der Hamburger Mühlenstraße
- 1.6. Karnevals-Großdemo des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg
- 7.-9.6. 48-Stunden-Wilhelmsburg – Musik überall auf den Elbinseln
- 11.-14.6. Junge Hamburger Klimakonferenz der IBA
- 8.9. Tag des Offenen Denkmals in der Windmühle Johanna
- 10. - 12.8. MS Dockville-Festival
- 3.11. Slachtfest an de Möhl in der Windmühle Johanna



Roswitha Stein

Grafik Illustration Layout
040 - 753 29 63
info@roswithastein.de
www.roswithastein.de



Atlantico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6 €, 12-17 h

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (grre), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Der nächste WIR wird ab Freitag, 15. Februar 2013, ausgelegt!

Herzog Georg Wilhelm

Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.

